

Bauhaus

1919 – 2019



Eine Auswahl

..... Raunau b 132u

Bauhaus

1919 – 2019

**100 Jahre Bauhaus –
eine Auswahl**

**Der Katalog begleitet unsere Ausstellung,
die 8. bis 23. März 2019 im Antiquariat Günter Linke
in Berlin stattfindet.**

Bauhaus Weimar



1 Lyonel Feininger. Kathedrale.

Titelholzschnitt für das Manifest und Programm des Staatlichen Bauhauses in Weimar. April 1919. 31,7 x 19,3 cm. Gedruckt auf grünlichem, holzhaltigen Werkdruckpapier.

Originalausgabe. Das Programm erschien als vierseitiges Flugblatt. Vorliegend die ersten zwei Seiten mit dem aufgedruckten Holzschnitt von Lyonel Feininger und mit dem Manifest von Walter Gropius auf der Rückseite. Von dem Programm existieren auch Varianten auf gelbem,

grauem und rotem Papier. Unten links handschriftlich mit Feininger bezeichnet.

Referenz: Praesse. Lyonel Feininger. Das graphische Werk W144 – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reclame, Seite 38 mit ganzseitiger Abbildung – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 9 mit Abbildung auf Seite 107, dort als Zinkätzung nach einem Holzschnitt von Feininger beschrieben.

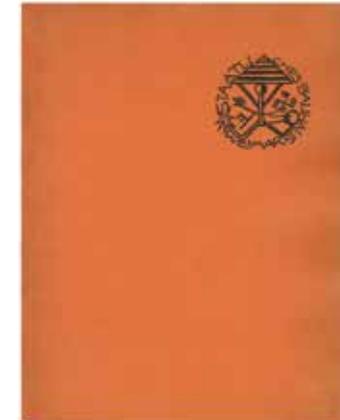


2 Satzungen des Staatlichen Bauhauses zu Weimar.

Weimar. Wagner und Sohn (Druck) Januar 1921. 21 x 16,7 cm. 1 Blatt und 24 ungezählte Seiten. Orangefarbene Originalbroschur mit dem Bauhaus-Signet von Karl Peter Rühl auf dem Umschlag.

Originalausgabe. Die Satzungen des Staatlichen Bauhauses zu Weimar sind das Fundament der Lehrtätigkeit der 1919 gegründeten Hochschule für Gestaltung. Das den Satzungen vorgeheftete Blatt führt die Lehrenden Meister auf: A: für die Formlehre: Meister Walter Gropius, Lyonel Feininger, Johannes Itten, Paul Klee, Gerhard Marcks, Georg Muche, Oskar Schlemmer, Adolph Meyer und B: für die Handwerkslehre: Meister Joseph Hartwig, Hans Kämpfe, Josef Zachmann, Max Krehan, Helene Börner, Carl Zaubitzer, Otto Dorfner. Auf dem Titelblatt mit eigenhändiger Signatur des Künstlers Otto Fischer-Lamberg, der an der Hochschule für Bildende Kunst in Weimar studierte. Mit leichter, vertikaler Mittelfalte, sonst gutes Exemplar.

Referenz: Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reclame, Seite 58 mit Abbildung.



3 Lehrplan der Lehrwerkstätten des Staatlichen Bauhauses zu Weimar.

Weimar. Wagner und Sohn (Druck) Februar 1921. 20,6 x 16,2 cm. 16 ungezählte Seiten. Originalheft.

Originalausgabe. Der Lehrplan enthält die Werkstattordnung und die Lehrpläne für die zehn am Bauhaus existierenden Werkstätten: Steinbildhauerei, Holzbildhauerei, Tischlerei, Töpferei, Gold-, Silber- und Kupferschmiede, Wandmalerei, Glasmalerei, Textilwerkstatt, Kunstdruckerei und Buchbinderei. Der Lehrplan wurde in das Heft mit den Satzungen eingelegt. Mit vertikaler Mittelfalte, sonst tadellos erhalten.

Referenz: Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reclame, Seite 58 mit Abbildung.





**4 Bruno Adler (Hrsg.).
Utopia.**

Dokumente der Wirklichkeit. Herausgeber: Bruno Adler. Lieferung 1 und 2 (= Alles Erschienene). Weimar, Utopia-Verlag 1921. 33,2 x 25 cm. 86 Seiten, 2 Seiten Verlagsanzeigen und eine Falttafel. Originalbroschur mit einer Umschlagzeichnung von Margit Téry.

Originalausgabe. Den Hauptbeitrag des Heftes bilden die *Analysen alter Meister* mit 10 kalligraphischen Blättern von Johannes Itten, die Friedl Dicker für den Druck mit der Hand setzte, sowie 10 ganzseitige Originallithographien von Itten und seine von 18 Druckplatten in verschiedenen Farben gedruckte berühmte *Farbenkugel in 7 Lichtstufen und 12 Tönen* als lose beiliegende Falttafel. Den sensationellen Umschlag gestaltete die Itten-Schülerin Margit Téry. Unserem Exemplar liegt die seltene Bestellkarte des Utopia-Verlages von 1920 bei, in der noch 7 Lieferungen angekündigt werden. Der fragile Umschlag wurde sorgfältig restauriert, schönes Exemplar der bedeutenden, frühen Bauhausveröffentlichung.

Referenz: Das A und O des Bauhauses 125 und 126, Seite 40-45 mit Abbildungen – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 49-56, mit Abbildungen – Andel. Avant-Garde Page Design 242 – Rotzler-Itten, Werke und Schriften, No. 228-248, Tafeln 221-223.



**5 Walter Gropius.
Lehr-Vertrag des Staatlichen Bauhauses
Weimar vom 15. Mai 1921 für Heinrich
Busse.**

34 x 21,1 cm. 4 Seiten mit einem aufgeklebten, roten, juristischen Merktzettel. Gefalteter Bogen.

Originalausgabe. In dem Lehrvertrag werden Dauer und Kosten der Lehre sowie in 19 Paragraphen die gesetzlichen Regelungen des Lehrverhältnisses festgelegt. Vorliegend der Lehrvertrag für eine dreijährige Lehre als Holzbildhauer am *Staatlichen Bauhaus in Weimar* für Heinrich Busse. Für das Bauhaus unterzeichnete der Direktor Walter Gropius den Vertrag. Das Dokument ist mit dem frühen Bauhausstempel versehen worden, mit dem von Karl Peter Röhl 1919 gestalteten ersten Bauhaus-Signet (Sternenmännchen). Eine Studienarbeit des Bauhäuslers Heinrich Busse ist in dem Ausstellungskatalog des Bauhauses von 1923 auf Seite 82 ganzseitig abgebildet.

Provenienz: Nachlass Heinrich Busse.

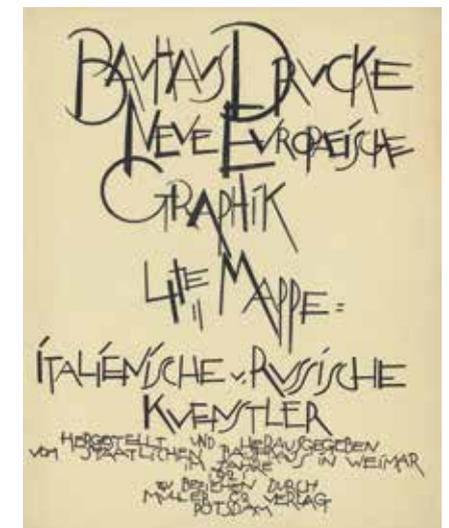


**6 Lyonel Feininger.
Titelblatt der 4. Mappe der Bauhaus-
Drucke.**

Neue Europäische Graphik: Italienische und russische Künstler. Originallithographie nach einem Entwurf von Lyonel Feininger. 1921. 54,6 x 42,4 cm.

Feininger hatte für das Titelblatt der ersten Mappe die Schrift der ersten sechs Zeilen als Holzschnitt entworfen. Diese wurden dann mit dem übrigen Text auf den Stein übertragen und als Lithographie gedruckt und auch für die Titelblätter der vier nachfolgenden Mappen verwendet.

Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus, Seite 60 mit Abbildung – Wingler. Die Mappenwerke „Neue Europäische Graphik“, Seite 145 mit Abbildung auf Tafel 26.



**7 Walter Dexel.
Sternenbrücke.**

1919. Originalholzschnitt auf Japanpapier. 26,8 x 19,9 cm, Blattgröße 49 x 34,1 cm. Am unteren Bildrand rechts von Walter Dexel signiert und auf (19)19 datiert, links unten als Nummer 15 von 25 Exemplaren nummeriert.

Vorliegend ein Exemplar aus der Eigenedition des Künstlers von 25 nummerierten Exemplaren. Der beeindruckende Holzschnitt von Dexel erschien außerdem als Bestandteil der 1921 herausgegebenen Mappe *Deutsche Künstler* als 3. Veröffentlichung der *Weimarer Bauhaus-Drucke. Europäische Graphik.*

Referenz: Vitt. Walter Dexel. Werkverzeichnis der Druckgrafik 10 – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 3.4 mit Abbildung auf Seite 54.



**8 Johannes Molzahn.
Opus XXIII.**

1921. Originalholzschnitt auf Japanpapier. 27,2 x 15 cm, Blattgröße 35,4 x 25 cm. Am rechten unteren Bildrand von Johannes Molzahn signiert. Am linken unteren Bildrand mit dem Trockenstempel des Staatlichen Bauhauses Weimar.

Der Holzschnitt erschien als Blatt 10 der 3. Bauhausmappe *Deutsche Künstler* in einer Auflage von insgesamt 110 Exemplaren. Vorliegend ein Exemplar der Vorzugsausgabe auf Japanpapier, die in nur 10 Exemplaren gedruckt wurde.

Referenz: Johannes Molzahn. Das druckgrafische Werk 36. – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 3.10 mit Abbildung auf Seite 57.



**9 Anonym.
Umzug zum Drachenfest am Bauhaus Weimar 1921.**

Vintage Print 1921. 7,1 x 9,7 cm.

Schönes Dokument für das innovative und gesellige Treiben des frühen Bauhauses. Der Vintageabzug ist leicht verblasst. Von großer Seltenheit.

Provenienz: Nachlaß Eberhard Schrammen.

Referenz: Das A und O des Bauhauses, Abbildung auf Seite 54.



10 Paul Klee.
Einladungskarte zum Laternenfest des Bauhauses an der Sonnwendfeier 1922.

Weimar, Staatliches Bauhaus 1922. 9,1 x 14,3 cm. Handaquarellierte Originallithographie in Schwarz, Gelb, Rot und Grau auf chamoisfarbenem Karton.

Von Paul Klee aquarellierte Einladungskarte zum Laternenfest des Bauhauses, welches am 21. Juni 1922 zur Sonnwendfeier in Weimar stattfand. Die in Schwarz-Weiß gedruckte Originallithographie wurde bei unserem Exemplar von Klee in den Farben Grau, Gelb und Rot handkoloriert. Im Stein unten links von Klee signiert. Die Karte stammt aus dem Besitz der Bauhausschülerin Benita Otte. Benita Otte trat bereits 1920 als Studierende dem Bauhaus in Weimar bei und erhielt Unterricht u.a. von Johannes Itten, Oskar Schlemmer und von Paul Klee, dessen ersten Kurs am Bauhaus sie belegte. Sehr selten und mit bedeutender Provenienz.

Referenz: Kornfeld. Paul Klee. Verzeichnis des graphischen Werkes 87b. – Bauhaus-Grafik 153 mit Abbildung der nicht kolorierten Lithographie – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 64 mit Abbildung – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 160 mit einer Abbildung der nicht kolorierten Lithographie.

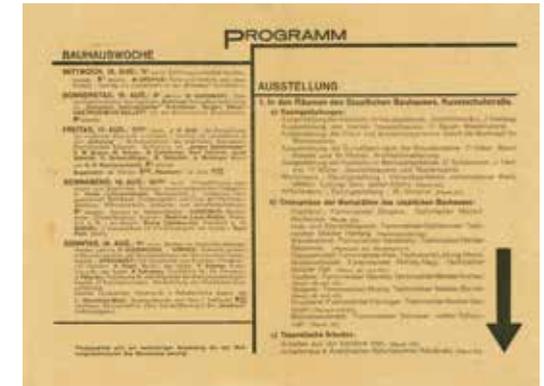


11 Programm und Einladungskarte für die Ausstellung des Staatlichen Bauhauses Weimar 1923.

Klappkarte auf gelbbraunem Karton. 16,1 x 21,7 cm.

Originalausgabe. Einladungskarte für den Dresdner anthroposophischen Architekten Bernhard Weyrather, der nach dem Umzug Peter Behrens nach Berlin (1907) dort als dessen Assistent tätig war, zusammen mit Mies van der Rohe, Adolf Meyer, Max Hertwig, Jean Krämer und Walter Gropius als Kollegen. Das Programm informiert sowohl über die Veranstaltungen der *Bauhauswoche*, die vom Mittwoch, den 15. August bis Sonntag, den 19. August 1923 stattfanden, als auch über die verschiedenen Ausstellungen, die in den Räumen des Staatlichen Bauhauses in der Kunstschulstraße, im Landesmuseum am Museumsplatz und im Haus am Horn angeboten wurden. So wird im Programm der *Bauhauswoche* u.a. auf die Aufführung des *Triadischen Ballets* am 16. August, 8 Uhr abends im Deutschen Nationaltheater und für den 17. August auf die Inszenierung des *Mechanischen Kabarets* im Jenaer Stadttheater hingewiesen. Die Einladungskarte ist mit einem handschriftlichen Eintrag: „Einladung gültig für 2 Personen“ und dem Bauhausstempel mit dem Schlemmer-Signet versehen.

Referenz: Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 77 mit Abbildung.



**12 Herbert Bayer – Laszlo Moholy-Nagy.
Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-
1923.**

Herausgegeben vom Staatlichen Bauhaus in Weimar und von Karl Nierendorf in Köln. Weimar-München, Bauhaus-Verlag 1923. 25 x 25,5 cm. 226 Seiten mit 147 Abbildungen, 20 Farbtafeln, davon 10 Originallithographien. Originalpappband mit geprägter Deckelschrift in Blau und Rot nach einem Entwurf von Herbert Bayer.

Originalausgabe. Der Katalog entstand anlässlich der großen Bauhausausstellung 1923. Die typographische Gestaltung dieser ersten umfassenden Darstellung des Bauhauses in Weimar lag in den Händen von Laszlo Moholy-Nagy. Die Auflage betrug 2000 Exemplare. Die Texte stammen von den Bauhausmeistern Gropius,

Kandinsky, Klee, Moholy-Nagy und Schlemmer. Der Band enthält insgesamt 10 Originallithographien von Herbert Bayer, Marcel Breuer, Ludwig Hirschfeld-Mack, Keler/Molnar u.a. Der empfindliche Originalpappband nicht wie häufig am Rücken restauriert, die beeindruckende Einbandgestaltung von Herbert Bayer in farbfischem, schönen Zustand. In diesem Zustand sehr selten.

Referenz: Das A und O des Bauhauses 40, mit Abbildungen auf Seite 67 – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 79-85 mit zahlreichen Abbildungen – Ansel. Avant-Garde Page Design 244 und 245 – The avant-garde applied CAT. L134.



**13 Lucia Moholy.
Wohnzimmerschrank.**

Vintage Print 1923. 13,4 x 8,7 cm.

Der Wohnzimmerschrank wurde von Marcel Breuer für die erste Bauhausausstellung 1923 in Weimar für das Versuchshaus am Horn entworfen und realisiert. Die Photokarte auf der Rückseite mit dem Aufdruck *Atelier Eckner, Weimar* und mit dem handschriftlichen Eintrag von Marcel Breuer *Wohnzimmerschrank 1923*. Lucia Moholy absolvierte 1923 und 1924 in dem Photographenatelier Eckner ihre Lehre und photographierte bereits Werkstattarbeiten des Bauhauses für Publikationen. Die Gestaltung des Schrankes erinnert sehr stark an den Wettbewerbsentwurf von Walter Gropius für das Hochhaus der Chicago Tribune von 1922. Nach Beendigung der Bauhausausstellung gelangte der Schrank in den Besitz von Adolf Sommerfeld, Berlin.

Referenz: Bauhaus-Alben 1, Seite 118 mit Abbildung – Ein Versuchshaus des Bauhauses, Bauhausbücher 3, Seite 68 mit ganzseitiger Abbildung – Hans M. Wingler. Das Bauhaus, Seite 305 mit Abbildung.

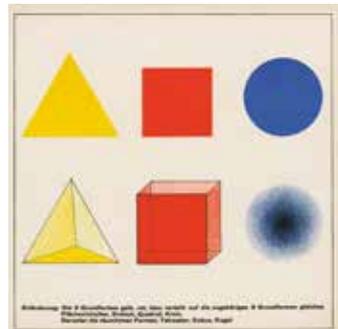


14 Anonym.
„Grundelemente“ zu
Kandinskys Artikel.

Originalfarblithographie in den Farben Schwarz, Rot, Blau und Gelb. 24,2 x 24,5 cm Blattgröße. Erschienen als *Farbtafel V* im Katalog: *Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-1923*, Seite 69. Weimar – München, Bauhaus-Verlag 1923.

Sowohl die Farbtafeln als auch die 10 Originallithographien wurden in der Hof-, Buch- und Steindruckerei Dietsch & Brückner in Weimar gedruckt.

Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 164.4 mit Abbildung auf Seite 279.

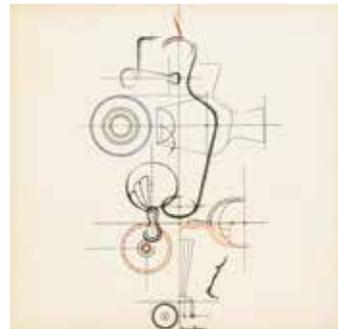


15 Herbert Bayer.
Ohne Titel.

Originalfarblithographie in den Farben Schwarz, Blau und Rot. 24,2 x 24,6 cm Blattgröße. Erschienen als *Farbtafel XX* im Katalog: *Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-1923*, Seite 221. Weimar – München, Bauhaus-Verlag 1923.

Die Lithographie im Stein unten von Herbert Bayer signiert. Herbert Bayer kam im WS 1921/22 ans Bauhaus Weimar. Er belegte seinen Vorkurs bei Johannes Itten und arbeitete ab Oktober 1924 in der Werkstatt für Wandmalerei.

Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 164.10 mit Abbildung auf Seite 282 – Bayer. Das druckgrafische Werk 11 – Bayer. Das künstlerische Werk 46.

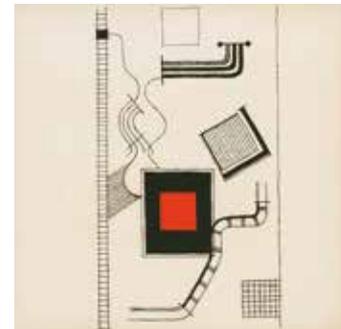


16 Marcel Breuer.
Ohne Titel.

Originalfarblithographie in den Farben Schwarz und Rot. 24,2 x 24,6 cm Blattgröße. Erschienen als *Farbtafel XVIII* im Katalog: *Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-1923*, Seite 217. Weimar – München, Bauhaus-Verlag 1923.

Marcel Breuer trat im Sommersemester 1920 dem Bauhaus Weimar bei und begann im WS 1920/21 seine Lehre in der Tischlerei-Werkstatt.

Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 164.8 mit Abbildung auf Seite 281.

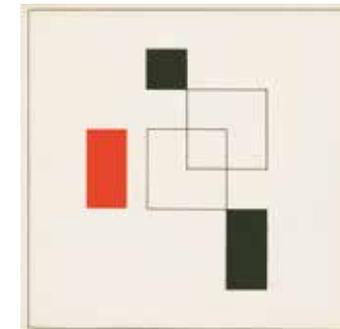


17 Ludwig Hirschfeld-Mack.
Ohne Titel.

Originalfarblithographie in den Farben Schwarz und Rot. 24,2 x 24,5 cm Blattgröße. Erschienen als *Farbtafel I* im Katalog: *Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-1923*, Seite 61. Weimar – München, Bauhaus-Verlag 1923.

Ludwig Hirschfeld-Mack absolvierte von 1919-1921 seine Lehre als Kunstdrucker in der Bauhaus-Druckerei. Von 1922-25 war er Lehrer für Lithographie am Bauhaus.

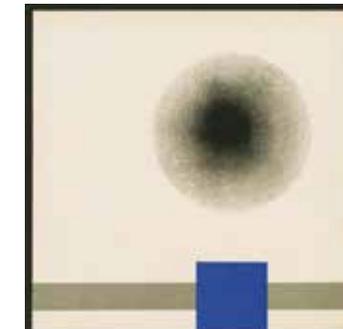
Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 164.1 mit Abbildung auf Seite 278.



18 Ludwig Hirschfeld-Mack.
Ohne Titel.

Originalfarblithographie in den Farben Schwarz, Grau und Blau. 24,2 x 24,6 cm Blattgröße. Erschienen als *Farbtafel II* im Katalog: *Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-1923*, Seite 63. Weimar – München, Bauhaus-Verlag 1923.

Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 164.2 mit Abbildung auf Seite 278 – Das frühe Bauhaus und Johannes Itten 145.



19 Peter Keler/Wolfgang (Farkas) Molnár.
Raumgestaltung einer
Durchfahrt.

Originalfarblithographie in den Farben Rot, Grau, Blau, Gelb und Schwarz. 24,2 x 24,5 cm Blattgröße. Erschienen als *Farbtafel VI* im Katalog: *Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-1923*, Seite 97. Weimar – München, Bauhaus-Verlag 1923.

Peter Keler war von 1921 bis 1925 am Bauhaus in Weimar tätig. Für die Bauhausausstellung 1923 entwarf er u.a. seine berühmte Kinderwiege. Der ungarische Architekt Farkas Molnar studierte von 1921-1925 am Bauhaus u.a. bei Johannes Itten.

Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 164.5 mit Abbildung auf Seite 280 – Fiedler/Feierabend. Bauhaus, Seite 453 mit Abbildung – Wechselwirkungen. Ungarische Avantgarde in der Weimarer Republik, Nr. 283.



20 Rudolph Paris.
Ohne Titel.

Originalfarblithographie in den Farben Schwarz und Grau. 24,2 x 24,6 cm Blattgröße. Erschienen als *Farbtafel IV* im Katalog: *Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-1923*, Seite 67. Weimar – München, Bauhaus-Verlag 1923.

Rudolph Paris arbeitete 1922-1925 in der Werkstatt für Wandmalerei bei Oskar Schlemmer und Wassily Kandinsky.

Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 164.3 mit Abbildung auf Seite 279.



21 Fritz Schleifer.
Konstruktivistische Komposition.

Originalfarblithographie in den Farben Rot, Grau und Schwarz. 24,2 x 24,7 cm Blattgröße. Am rechten unteren Bildrand mit dem gedruckten Monogramm von Fritz Schleifer. Erschienen als *Farbtafel XIX* im Katalog: *Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-1923*, Seite 212. Weimar – München, Bauhaus-Verlag 1923.

Fritz Schleifer trat im Sommersemester 1922 dem Bauhaus bei. 1923 gewann er den ersten Preis für seinen Plakatentwurf zur großen Bauhausausstellung.

Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 164.9 mit Abbildung auf Seite 282.



22 Kurt Schmidt.
Bühnenentwurf für „Das mechanische Ballett“.

Originalfarblithographie in den Farben Schwarz, Dunkel- und Hellgrau, Rot und Gelb. 24,2 x 24,6 cm Blattgröße. Erschienen als *Farbtafel IX* im Katalog: *Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-1923*, Seite 153. Weimar – München, Bauhaus-Verlag 1923.

Kurt Schmidt kam im WS 1920/21 ans Bauhaus. 1923 begann er mit seinen Bühnenerperimenten und entwickelte u.a. *Das mechanische Ballett*.

Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 164.6 mit Abbildung auf Seite 280.



23 Kurt Schmidt.
Aufbau für ein Feuerwerk.

Originalfarblithographie in den Farben Schwarz, Grau, Blau, Rot und Gelb. 24,2 x 24,6 cm Blattgröße. Erschienen als *Farbtafel X* im Katalog: *Staatliches Bauhaus in Weimar. 1919-1923*, Seite 157. Weimar – München, Bauhaus-Verlag 1923.

Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 164.7 mit Abbildung auf Seite 281.



24 Laszlo Moholy-Nagy.
Werbeblatt mit Beitrittsliste für den „Kreis der Freunde des Bauhauses“.

1924. 28,6 x 22,5 cm. 4 Seiten. Faltblatt.

Originalausgabe. Von Moholy-Nagy gestalteter Hilferuf des Weimarer Bauhauses nach Unterstützung: „Das Staatliche Bauhaus in Weimar, das nach fünfjährigem Bestehen in seiner Existenz noch immer bedroht ist, bedarf der Teilnahme und tätigen Hilfe aller seiner Freunde“. Mit der noch unausgefüllten Beitrittsliste zur Aufnahme in den „Kreis der Freunde des Bauhauses“. Selten.

Referenz: Das A und O des Bauhauses 93 mit Abbildung des veränderten Werbeblattes von 1925 auf der Seite 76 – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 136 mit Abbildung (dort ohne die Beitrittsliste).



Bauhaus-Postkarten

Auswahl von zehn *Bauhaus-Postkarten* für die *Bauhaus-Ausstellung Weimar 1923*.

Die Druckvorbereitung der Bauhauskarten fand zwar in der graphischen Werkstatt des Bauhauses statt, den Druck selbst jedoch realisierte die Weimarer Druckerei Reineck & Klein. Alle Karten sind auf der Rückseite mit dem Zusatzstempel über die veränderten Ausstellungszeiten versehen: „Ausstellung/15. August bis 30. September“.

25 Lyonel Feininger. Stadt.

Postkarte zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar. Staatliches Bauhaus 1923. 15 x 10,5 cm. Farblithographie in Schwarz, Gelb und Hellblau auf Karton.

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar/Ausstellung 1923/Ende Juli – September/Karte 1: Lyonel Feininger“. Tadelloses Exemplar.

Referenz: Bauhaus-Grafik 145 mit Abbildung – Prasse. Lyonel Feininger. Das graphische Werk, Supplement II, 12 – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 65 mit Abbildung – Concepts of the Bauhaus 148 mit Abbildung auf Seite 110 – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 163.1 mit Abbildung.



26 Lyonel Feininger. Kirche.

Postkarte zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar Staatliches Bauhaus 1923. 15 x 10,7 cm. Farblithographie in Gelb und Schwarz auf Karton.

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar/Ausstellung 1923/Ende Juli – September/Karte 2: Lyonel Feininger“. Tadelloses Exemplar.

Referenz: Bauhaus-Grafik, 146 mit Abbildung – Prasse. Lyonel Feininger. Das graphische Werk, Supplement II, 13 – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 65 mit Abbildung – Concepts of the Bauhaus 148 mit Abbildung auf Seite 110 – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 163.2 mit Abbildung.



27 Wassily Kandinsky. Kirche.

Postkarte zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar. Staatliches Bauhaus 1923. 15,2 x 10,4 cm. Farblithographie auf Karton in den Farben Rot, Blau, Braun und Schwarz. Unten links von Kandinsky im Stein monogrammiert.

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar/Ausstellung 1923/Ende Juli – September/Karte 3: Wassily Kandinsky“. Tadelloses Exemplar.

Referenz: Roethel. Kandinsky. Das graphische Werk 179 mit ganzseitiger Farbabbildung auf Seite 359 – Bauhaus-Grafik 122 mit Abbildung – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 64 mit Abbildung auf Seite 65 – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 163.3 mit Abbildung.



28 Paul Klee.
Die erhabene Seite.

Postkarte zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar Staatliches Bauhaus 1923. 15 x 10,7 cm. Farblithographie in Schwarz, Ziegelrot, Gelb und Lichtblau auf Karton.

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar/Ausstellung 1923/Ende Juli – September/Karte 4: Paul Klee“. Tadelloses Exemplar.

Referenz: Bauhaus-Grafik, 154 mit Abbildung – Kornfeld. Paul Klee. Verzeichnis des graphischen Werkes 88/II.b. – Fleischman. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 65 mit Abbildung – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 163.4 mit Abbildung.



29 Paul Klee.
Die heitere Seite.

Postkarte zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar Staatliches Bauhaus 1923. 10,5 x 15 cm. Farblithographie in Schwarz, Ziegelrot und Gelb auf Karton.

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar/Ausstellung 1923/Ende Juli – September/Karte 5: Paul Klee“. Farbfrisches Exemplar der attraktiven Bauhauskarte.

Referenz: Bauhaus-Grafik, 155 mit Abbildung – Kornfeld. Paul Klee. Verzeichnis des graphischen Werkes 89/IV.b. – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 66 mit Abbildung – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 163.5 mit Abbildung.



30 Gerhard Marcks.

Postkarte zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar. 1923. Weimar. Staatliches Bauhaus 1923. 15 x 10,5 cm. Lithographie auf Karton.

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar/Ausstellung 1923/Ende Juli-September/Karte 6: Gerhard Marcks“.

Referenz: Bauhaus-Grafik 156 mit Abbildung – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 66 mit Abbildung – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 163.6 mit Abbildung.



31 Laszlo Moholy-Nagy.

Postkarte zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar. 1923. Weimar. Staatliches Bauhaus 1923. 14,2 x 9,5 cm. Farblithographie in Schwarz, Blau, Rot und Gelb auf Karton.

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar/Ausstellung 1923/Ende Juli – September/Karte 7: Ladislav Moholy-Nagy“. Tadelloses Exemplar.

Referenz: Bauhaus-Grafik 157 mit Abbildung – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 66 mit Abbildung – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 163.7 mit Abbildung.



32 Oskar Schlemmer.

Postkarte zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar. Staatliches Bauhaus 1923. 15 x 10,5 cm. Farblithographie in Grauviolett und Rot auf Karton.

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar/Ausstellung 1923/Ende Juli – September/Karte 8: Oskar Schlemmer“. Tadelloses Exemplar.

Referenz: Bauhaus-Grafik 161 mit Abbildung – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 66 mit Abbildung – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 163.8 mit Abbildung.



33 Herbert Bayer.
Geometrische Formen.

Postkarte zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar. Staatliches Bauhaus 1923. 15,2 x 10,4 cm. Farblithographie in Schwarz, Rot und Blau auf Karton.

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar/Ausstellung 1923/Ende Juli – September/Karte 11: Herbert Bayer“. Tadelloses Exemplar.

Referenz: Bauhaus-Grafik 143 mit Abbildung – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 67 mit Abbildung – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 163.11 mit Abbildung.

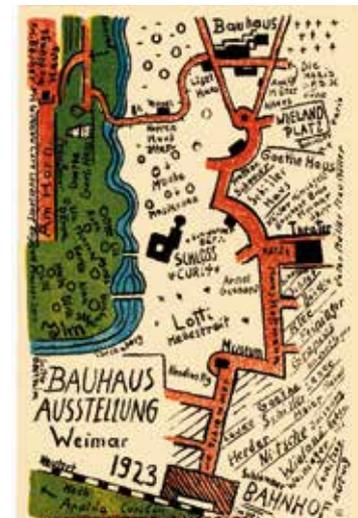


34 Kurt Schmidt.

Postkarte zur Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923. Weimar. Staatliches Bauhaus 1923. 14 x 9,5 cm. Farblithographie in Schwarz, Rot, Grün und Blau auf Karton.

Originalausgabe. Karte mit rückseitigem Aufdruck: „Staatliches Bauhaus Weimar/Ausstellung 1923/Ende Juli – September/Karte 19: Kurt Schmidt“. Tadelloses Exemplar.

Referenz: Bauhaus-Grafik 162 mit Abbildung – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 69 mit Abbildung – Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 163.19 mit Abbildung.



35 Laszlo Moholy-Nagy.
Die Arbeit des Staatlichen Bauhauses.

Sonderbeilage der Thüringer Allgemeinen Zeitung. Erfurt. Nr. 288, Sonntag, den 19. Oktober 1924. 75. Jahrgang. 48,5 x 32,5 cm. 2 Seiten mit 13 Abbildungen.

Der als zweiseitige Beilage für die *Thüringer Allgemeine Zeitung* erschienene Aufsatz von Laszlo Moholy-Nagy stellt einem breiteren Publikum die Produkte der Bauhauswerkstätten vor. Illustriert wird der Artikel mit 13 Abbildungen von Bauhausprodukten, die einen Überblick über die Bandbreite des Bauhauses bieten sollen. Es werden Arbeiten aus der Bauabteilung, der Tischlerei, der Metallwerkstatt und der Weberei gezeigt.



Bauhaus Dessau

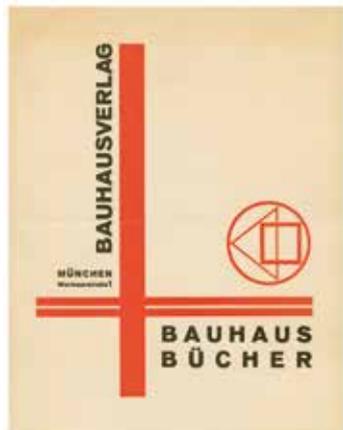


36 Laszlo Moholy-Nagy.
Vorankündigung der Bauhausbücher.

München, F. Bruckmann 1924. 23,2 x 18 cm.
4 Seiten gedruckt in Schwarz und Rot. Originalprospekt.

Originalausgabe. Das Format des Prospektes entspricht der Größe der angezeigten Bauhausbücher und die Typographie lehnt sich eng an das ebenfalls von Moholy-Nagy gestaltete Subskriptionsprospekt an. Mustergültige Bauhaus-Typographie eines ihrer Meister. Mit horizontaler Mittelfalte, schönes Exemplar.

Referenz: Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 146-148 mit farbiger Abbildung – Das A und O des Bauhauses, Seite 116.



Bauhausbücher

37 Bauhausbücher 1-14.

(= Alles Erschienene) München, Albert Langen 1925-1930. Schriftleitung: Walter Gropius und Laszlo Moholy-Nagy.

Typographie und Einbandgestaltung aller Bände lag bis auf Band 9 (Herbert Bayer) in den Händen von Laszlo Moholy-Nagy. Die Herausgabe der Bauhausbücher hatte sich wegen finanzieller und technischer Probleme um fast 2 Jahre verzögert. Erst nach dem Umzug nach Dessau und der Kooperation mit dem Münchner Albert Langen Verlag konnte die Veröffentlichung der Reihe realisiert werden.

Referenz: Das A und O des Bauhauses 148-176 – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 153-175 – The avant-garde applied CAT. L405.1-14.



Walter Gropius (Hrsg.).
Internationale Architektur.

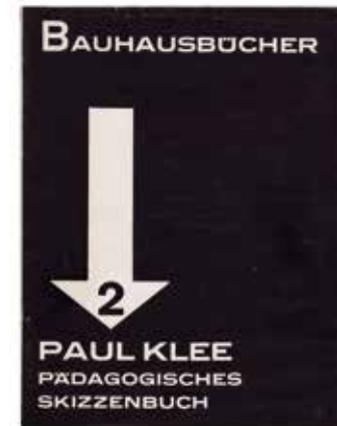
1925. 23 x 18 cm. 106 Seiten mit 94 Abbildungen und 1 Blatt Verlagsanzeige. Originalkarton mit Originalumschlag von Farkas Molnár (= Bauhausbücher 1).

Originalausgabe. Nach dem einführenden Text von Walter Gropius bringt dieser erste Band aus der Reihe der Bauhausbücher einen durch reichlich Bildmaterial belegten Querschnitt durch die moderne Architektur der Zeit.

Paul Klee.
Pädagogisches Skizzenbuch.

Zweite Auflage. 1928. 23,5 x 18,5 cm. 51 Seiten und 1 Blatt Verlagsanzeigen. Originalleinenband mit Originalumschlag von Laszlo Moholy-Nagy (= Bauhausbücher 2).

Originalausgabe. Der Inhalt des Bandes bildete die Grundlage zu einem Teil des theoretischen Unterrichts von Paul Klee am Staatlichen Bauhaus und wurde von ihm mit insgesamt 87 Textillustrationen versehen.



Adolf Meyer (Hrsg.).
Ein Versuchshaus des Bauhauses in Weimar.

1925. 23 x 18,5 cm. 80 Seiten. Originalkarton mit illustriertem Originalumschlag von Adolf Meyer (= Bauhausbücher 3).

Originalausgabe. Der Band wurde von Adolf Meyer zusammengestellt und dokumentiert die Arbeiten zum Versuchshaus am Horn in Weimar, welches zur ersten öffentlichen Bauhaus-Ausstellung im Sommer 1923 erbaut wurde. Der Architekturentwurf stammt von Georg Muche, die Bauleitung lag in den Händen von Adolf Meyer und Walter March. Neben den Bauhauswerkstätten war u.a. auch die Berliner Firma Adolf Sommerfeld an dem Innenausbau des Versuchshauses beteiligt.





Die Bühne im Bauhaus.

1925. 23,5 x 18,5 cm. 88 Seiten mit 1 Seite Verlagsanzeige und einer mehrfach gefalteten Farbtafel. Originalleinenband mit Originalumschlag von Oskar Schlemmer (= Bauhausbücher 4).

Originalausgabe. Der Umschlag dieses Bandes wurde von Oskar Schlemmer entworfen. Die Textbeiträge und auch zahlreiche Abbildungen stammen von Oskar Schlemmer, Laszlo Moholy-Nagy (mit der gefalteten Farbtafel *Partiturskizze zu einer mechanischen Exzentrik*) und Farkas Molnár. Marcel Breuer, Kurt Schmidt, Friedrich Wilhelm Bogler, Georg Teltscher und Xanti Schawinsky sind mit weiteren Abbildungen vertreten.

Theo van Doesburg. Grundbegriffe der neuen gestaltenden Kunst.

1925. 23 x 18 cm. 40 Seiten Text und 14 Tafeln auf Kunstdruckpapier mit 32 Abbildungen und einer Anzeige der erschienenen und der in Vorbereitung sich befindenden Bauhausbücher. Originalkarton mit Originalumschlag von Theo van Doesburg (= Bauhausbücher 6).

Originalausgabe. Die Schrift Theo van Doesburgs basiert auf einem Manuskript welches dieser bereits 1917 verfasst und 1919 in Holland veröffentlicht hatte. Während seines Aufenthaltes in Weimar 1921 und 1922 hatte van Doesburg in Zusammenarbeit mit seinem Freund Max Burchartz im Zuge der Übersetzung ins Deutsche, die Arbeit nochmals stark überarbeitet. Der Band ist *Freunden und Gegnern* gewidmet.

Neue Arbeiten der Bauhauswerkstätten.

1925. 23 x 18 cm. 116 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Originalkarton mit Originalumschlag von Laszlo Moholy-Nagy (= Bauhausbücher 7).

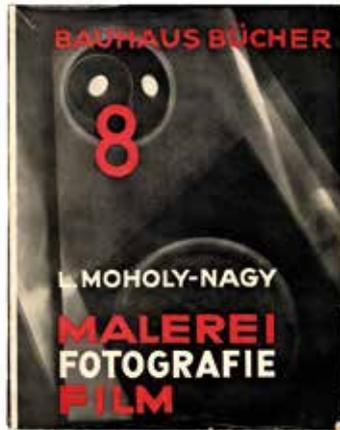
Originalausgabe. Der Band enthält als einführende Einleitung den Beitrag *Grundsätze der Bauhausproduktion* von Walter Gropius. Danach werden durch ganzseitige photographische Abbildungen Erzeugnisse der Bauhauswerkstätten vorgestellt, um das Spektrum und die Leistungsfähigkeit des Bauhauses zu veranschaulichen. Es werden Arbeiten aus der Tischlerei, der Metallwerkstatt, der Weberei, der Töpferei und Spielwaren dokumentiert. Darunter Arbeiten u.a. von Marianne Brandt, Erich Consemüller, Marcel Breuer, Josef Albers, Alma Buscher, Benita Otte, Otto Rittweger, Gunta Stözl, Otto Lindig und Theodor Bogler, sowie abschließend das Versuchswohnhaus des Bauhauses am Horn in Weimar.

Piet Mondrian, Neue Gestaltung. Neoplastizismus. Nieuwe Beelding.

1925. 23,5 x 18,5 cm. 68 Seiten mit 1 Blatt Verlagsanzeige. Originalleinenband mit Originalumschlag von Laszlo Moholy-Nagy (= Bauhausbücher 5).

Originalausgabe. Der Band ist *Den Menschen der Zukunft* gewidmet. Der Band enthält 5 Aufsätze Mondrians, die von Rudolf F. Hartogh ins Deutsche übersetzt wurden. Nur der Beitrag *Neue Gestaltung in der Musik und die futuristischen italienischen Bruttisten* wurde von Max Burchartz übertragen. Der Band enthält keinerlei Abbildung. Der Band ist ein schönes Beispiel dafür, dass das Bauhaus sich nicht nur auf die Ergebnisse seiner eigenen Arbeiten konzentrierte, sondern auch offen war für außerhalb des Bauhauses entwickelte internationale, neue Gestaltungsideen.





**Laszlo Moholy-Nagy.
Malerei. Fotografie. Film.**

2. veränderte Auflage. 1927. 23 x 18 cm. 140 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Originalkarton mit Originalumschlag von Laszlo Moholy-Nagy (= Bauhausbücher 8).

Originalausgabe. Unser Exemplar mit dem Umschlag der veränderten Schreibweise von Fotografie, in der *ph* durch *f* ersetzt wurde, was für die 2. Auflage kennzeichnend ist. Der Band enthält außer von Laszlo Moholy-Nagy auch Abbildungen von Lucia Moholy, Man Ray, Georg Muche und Paul Citroen u.a.



**Wassily Kandinsky.
Punkt und Linie zu Fläche.**

2. Auflage. 1926. 23 x 18 cm. 198 Seiten mit 102 Abbildungen im Text, eine Farbtafel und 25 Tafeln. Originalkarton mit Originalumschlag von Herbert Bayer (= Bauhausbücher 9).

Originalausgabe. Die typographische Gestaltung dieses Bandes lag in den Händen von Herbert Bayer. Für den Umschlag verwendete Bayer eine Tuschezeichnung von Kandinsky. Vorliegende 2. Auflage wurde um ein Vorwort von Kandinsky erweitert.



**J. J. P. (Jacobus Johannes Pieter) Oud.
Holländische Architektur.**

Zweite Auflage. 1929. 23,7 x 18,8 cm. 107 S. mit zahlreichen Abbildungen und 1 Seite Verlagsanzeige. Originalkarton mit Originalumschlag von Laszlo Moholy-Nagy (= Bauhausbücher 10).

Originalausgabe. Der holländische Architekt Oud wurde in Deutschland vor allem durch seine Reihenhäuser in der Weißenhofsiedlung in Stuttgart bekannt. Diese zweite Auflage ist um ein Nachwort und um zwei Aufsätze von Oud, *Ja und Nein*, *Bekanntnisse eines Architekten*, 1925 und *Wohin führt das Neue Bauen: Kunst und Standard*, 1927, erweitert.

**Kasimir Malewitsch.
Die gegenstandslose Welt.**

1927. 23 x 18,2 cm. 104 Seiten mit 92 Abbildungen. Originalleinenband mit Originalumschlag von Laszlo Moholy-Nagy (= Bauhausbücher 11).

Originalausgabe. Der Inhalt des Buches besteht aus zwei Teilen: *I. Teil: Einführung in die Theorie des additionalen Elementes der Malerei*; *II. Teil: Suprematismus*. Die Übersetzung aus dem Russischen besorgte Alexander van Riesen. Auf der vorletzten Seite befindet sich eine Auflistung der bislang erschienenen Bauhausbücher, auf der letzten Seite ein Hinweis auf die Vierteljahreszeitschrift *bauhaus*.



**Walter Gropius.
Bauhausbauten. Dessau.**

1930. 23,5 x 18,5 cm. 221 Seiten und 1 Seite Anzeige aller erschienenen Bauhausbücher und 1 Berichtigungszettel. Originalleinenband (= Bauhausbücher 12).

Originalausgabe. Obwohl in der Reihe der Bauhausbücher als 12. Band veröffentlicht, stellt dieser Band der zeitlich letzte Band der Reihe dar. In 202 meist ganzseitigen Abbildungen werden Bauten dokumentiert, die vom Bauhaus entworfen wurden: das Bauhausgebäude in Dessau, die Wohnungen der Bauhausmeister, die Siedlung Dessau-Törten und die Gebäude des Konsumvereins Dessau, sowie das Arbeitsamt Dessau. Der Text dieses Bandes wurde von Laszlo Moholy-Nagy in konsequenter Kleinschrift gestaltet.



**Albert Gleizes.
Kubismus.**

1928. 23,5 x 18,5 cm. 104 Seiten mit 47 ganzseitigen Abbildungen. Originalleinenband mit Originalumschlag von Laszlo Moholy-Nagy im Originalpappschuber (= Bauhausbücher 13).

Originalausgabe. Der Band enthält zwei programmatische Texte von Albert Gleizes zum Kubismus: *I. Geschichte des Kubismus* (1928) mit Abbildungen und *II. Kubismus, ein neues Formgewissen. Versuch einer Verallgemeinerung* (1926). Die Texte wurden von Frau Eulein Grohmann ins Deutsche übersetzt, die typographische Gestaltung des gesamten Bandes lag bei Moholy-Nagy. Vorliegend ein Exemplar mit dem sehr seltenen, bedruckten Originalpappschuber.

**Laszlo Moholy-Nagy.
Von Material zu Architektur.**

1929. 23 x 18 cm. 244 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Originalkarton mit Originalumschlag von Laszlo Moholy-Nagy (= Bauhausbücher 14).

Originalausgabe. Der letzte Band der Reihe wurde von Moholy-Nagy in konsequenter Kleinschreibung verfasst. Die Basis des Buches bilden die Vorträge Moholy-Nagys, die er von 1923-1928 in Weimar und in Dessau am Bauhaus gehalten hat. „das buch... will eine führungsline aufzeigen mit dem deutlich gesetzten ziel, den menschen zum eigenen erlebnis anzuregen“ (Vorwort). Um dies in dem Band zu veranschaulichen wählte Moholy-Nagy hauptsächlich Arbeiten seiner Schüler aus. Enthält auf der vorletzten Seite eine Anzeige aller veröffentlichten Bauhausbücher und auf der letzten Seite eine Anzeige für die Zeitschrift *bauhaus*.

**38 Laszlo Moholy-Nagy.
Zhivopis ili fotografija.
(Malerei oder Photographie).**

Moskau, Ogonjok 1929. 23 x 18 cm. 87 Seiten mit zahlreichen, teils ganzseitigen Photoabbildungen. Originalbroschur.

Originalausgabe. Erste russische Ausgabe des achten Bandes der Reihe der Bauhausbücher, der etwas gekürzt (d.h. ohne das Kapitel zum Film) in Moskau erschienen ist. Umschlagrücken mit restaurierter Fehlstelle, handschriftliche Widmung auf russisch auf dem Titelblatt, gutes Exemplar der seltenen russischen Ausgabe von Laszlo Moholy-Nagys Bauhausbuch *Malerei, Fotografie, Film*.

Referenz: Heiting/Jaeger. Autopsie I, Seite 170 mit Abbildung.

**39 Laszlo Moholy-Nagy.
14 Bauhausbücher.**

Werbeprospekt. 1929. 14,8 x 21 cm. 8 ungezählte Seiten. Originalheft mit einer Umschlaggestaltung von Laszlo Moholy-Nagy.

Originalausgabe. Die achtseitige Werbeschrift stellt die 14 erschienenen *Bauhausbücher* in Wort und Bild vor. Die gesamte typographische Gestaltung des Prospektes besorgte Laszlo Moholy-Nagy, der bis auf den neunten Band der Reihe (dieser von Herbert Bayer gestaltet) auch für die Gestaltung der *Bauhausbücher* zuständig war. Unser Exemplar in der Variante mit der blauen Schrift auf dem Titelblatt. Sehr selten.

Referenz: Das A und O des Bauhauses 146 mit den Abbildungen 127 und 128 auf der Seite 114 – Typographie kann unter Umständen Kunst sein, Ring „neue werbegestalter“, Amsterdamer Ausstellung von 1931, Abb. 29 – Photographie am Bauhaus 341 mit Abbildung auf Seite 222.



**40 Laszlo Moholy-Nagy.
Komposition (Kreuz und Kreis).**

Originallinolschnitt auf Velinpapier. Um 1923. 7,7 x 11,1 cm, Blattgröße 22,7 x 29,7 cm. Unten rechts von Moholy-Nagy mit Bleistift signiert.

Von diesen frühen Originallinolschnitten wurden ebenso wie die wenigen von Laszlo Moholy-Nagy geschaffenen Originalradierungen nur einige Handabzüge hergestellt. Von großer Seltenheit.

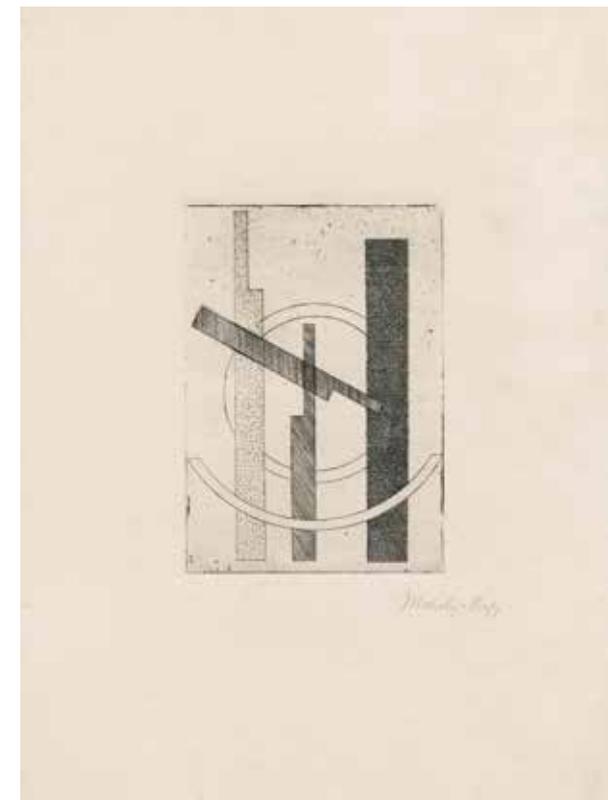
Referenz: Punkt · Linie · Fläche. Druckgraphik am Bauhaus 40 mit Abbildung.



**41 Laszlo Moholy-Nagy.
Geometrische Komposition.**

Originalradierung auf Velinpapier. Um 1925. 14,6 x 10,2 cm, Blattgröße 32,8 x 24,2 cm. Unten rechts von Moholy-Nagy mit Bleistift signiert.

Eine der äußerst seltenen, frühen Originalradierungen von Laszlo Moholy-Nagy. In nur wenigen Handabzügen hergestellt.



**42 Laszlo Moholy-Nagy.
Originalholzschnitt.**

In: Manomètre. Herausgeber: Emile Malespine. Heft 6. Lyon, Imprimeries Réunies August 1924. 22,5 x 17,5 cm. 16 Seiten (Seite 93-108 der Gesamtzählung). Originalbroschur.

Originalausgabe. Die Zeitschrift *Manomètre* erschien unregelmässig in 9 Nummern in der Zeitspanne zwischen 1922 und 1928. Heft 6 enthält u.a. Beiträge des Herausgebers Malespine und von Vincent Huidobro, sowie eine Zeichnung von Serge Charchoune und auf Seite 102 den Originalholzschnitt von Laszlo Moholy-Nagy. Gutes Exemplar.

Referenz: Dada global 140 (dort Heft 2).



**43 Laszlo Moholy-Nagy – Erwin Piscator.
Das Politische Theater.**

Berlin. Adalbert Schultz Verlag 1929. 21,5 x 15,7 cm. 262 (2) Seiten. Illustrierte Originalbroschur mit farbiger Umschlaggestaltung von Laszlo Moholy-Nagy.

Originalausgabe. Mit zahlreichen Abbildungen u.a. von Moholy-Nagy, Sasha Stone und George Grosz. Exemplar mit dem großartigen Umschlag von Moholy-Nagy über Vorder- und Hinterdeckel. Dieser sorgfältig restauriert. Sehr schönes Exemplar, in dieser Erhaltung sehr selten.

Referenz: Lang. Konstruktivismus und Buchkunst 76 mit Abbildung auf Seite 165 – Pfeiffer/Hollein. Retrospektive László Moholy-Nagy, Seite 132 mit Abbildung.



**44 Joost Schmidt.
Titelblattgestaltung der Zeitschrift:
Junge Menschen.**

Monatsschrift für Politik, Kunst, Literatur und Leben aus dem Geiste der jungen Generation. Herausgegeben von Walter Hammer. Jahrgang 5, Heft 8: Sonderheft Bauhaus Weimar. Hamburg. Verlag Junge Menschen November 1924. 31 x 23 cm. Seite 169-192 und 4 Seiten Titelblatt und Anzeigen. Mit 21 Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Originalheft.

Originalausgabe. Von Joost Schmidt typographisch gestaltete Sondernummer der Zeitschrift *Junge Menschen* zum Bauhaus in Weimar. Beiträge u.a. von Wilhelm Wagenfeld, Josef Albers und Marcel Breuer. Besonders erwähnenswert sind die beiden Titelblattvarianten von Joost Schmidt als Beispiele der typographischen Gestaltung des frühen Bauhauses.

Referenz: Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 90/91 mit ganzseitiger Abbildung – Katalog 50 Jahre Bauhaus 320 mit Abbildung auf Seite 118 – Neumann. Graphic Design 75.



**45 Joost Schmidt.
Titelblattgestaltung der Zeitschrift:
Die Form.**

Zeitschrift für gestaltende Arbeit. Jahrgang 1, Heft 5. Berlin. Hermann Reckendorf Februar 1926. 29,8 x 21 cm. 28 Seiten und 4 Seiten Mitteilungen des deutschen Werkbundes. Originalheft.

Originalausgabe. Von Joost Schmidt herausragend gestaltetes Titelblatt, welches die Zeitschrift in ihrem ersten Jahrgang begleitete. Das Heft in tadellosem Zustand. So sehr selten.

Referenz: Das A und O des Bauhauses 303, Seite 70 mit ganzseitiger Farbabbildung 57.

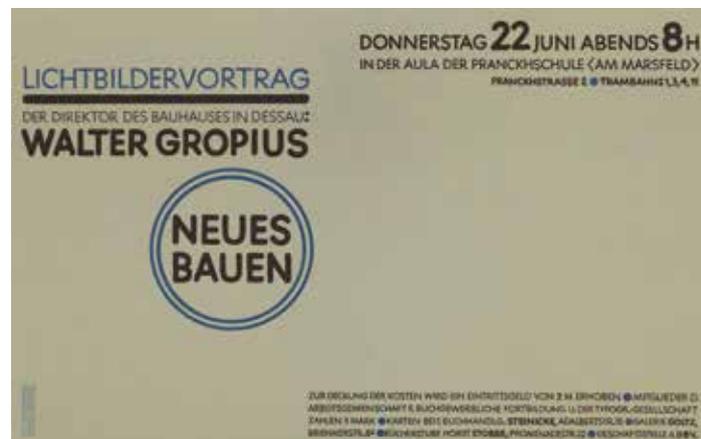


46 Jan Tschichold.
Plakat für den Lichtbildervortrag Neues Bauen von
Walter Gropius in der Aula der Pranckhschule Mün-
chen.

1926. 43,2 x 68,4 cm. Gedruckt in Schwarz und Blau auf stahlgrauem Papier.

Walter Gropius wird auf dem Plakat als Direktor des Bauhauses in Dessau vorgestellt. In seinen Vorträgen propagierte Gropius immer mehr den von Erwin Gutkind nach dem Ersten Weltkrieg geprägten Begriff des *Neuen Bauens* als Kennzeichnung für die aktuelle Ausrichtung der modernen Architektur. Der auf dem Plakat für den 22. Juni angekündigte Vortrag fand tatsächlich erst am 22. Juli 1926 statt. Das fragile Plakat ist tadellos erhalten. Von größter Seltenheit.

Referenz: Le Coultre/Purvis. Jan Tschichold. Plakate der Avantgarde 153 mit ganzseitiger Abbildung auf Seite 125 – Jan Tschichold. Selections from the Merrill C. Berman Collection, Seite 2 mit ganzseitiger Abbildung.



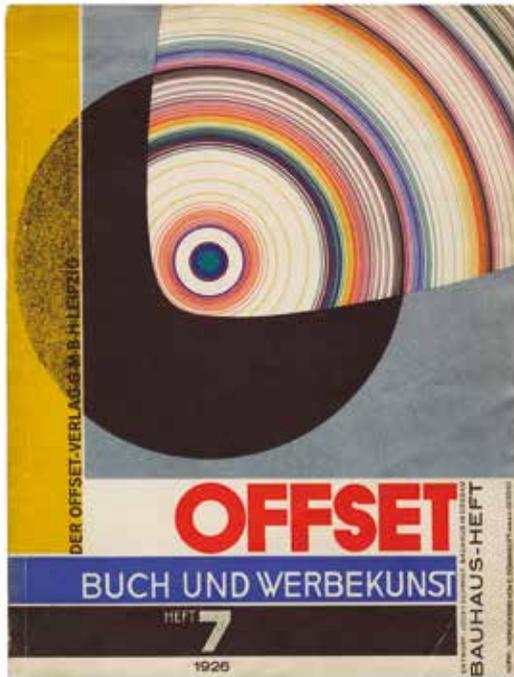
47 Ivan (Jan) Tschichold.
Elementare Typographie.

Erschienen als: Sonderheft der Typographischen Mitteilungen. Zeitschrift des Bildungsverbandes der deutschen Buchdrucker Leipzig, Oktoberheft 1925. 31 x 23,5 cm. VIII, 32 Seiten (S. 191-214, S. 73-80) und 3 Blätter Werbung. Originalbroschur.

Originalausgabe. Das Sonderheft ist den Arbeiten von Natan Altman, Otto Baumberger, Herbert Bayer, Max Burchartz, El Lissitzky, Ladislaus Moholy-Nagy, Farkas Molnár, Johannes Molzahn, Kurt Schwitters, Mart Stam und Ivan Tschichold gewidmet. Letzterer war für die Gestaltung des Heftes verantwortlich. Komplettes Exemplar mit dem Anhang *Das Schiff*, Beiblatt der *typographischen Mitteilungen* und den 3 Blättern Werbung am Schluß. Sowie als *ständige Beilage zu den Typographischen Mitteilungen die Fachmitteilungen für die deutschen Korrektoren*. Die Beilage *Das Schiff* enthält u.a. Beiträge von Adolph Behne, *Neues Bauen* und Richard Huelsenbeck, *Dadaismus*. Außergewöhnlich schön erhaltenes Exemplar.

Referenz: Andel. Avant-Garde Page Design 254 mit Abbildung auf Seite 198.





Jahrgang 1926, Heft 7. Bauhaus-Heft. Leipzig, Offset-Verlag 1926. 31 x 23,5 cm. 80 Seiten (Seite 353-432 der Gesamtzählung) und 24 Seiten Reklame. Mit zahlreichen Abbildungen und Tafeln. Originalbroschur mit einer Umschlaggestaltung von Joost Schmidt in vielen Sonderfarben und in Silber gedruckt.

Originalausgabe. Wichtige Sondernummer zum Bauhaus mit programmatischen Beiträgen u.a. von Josef Albers, Herbert Bayer, Walter Gropius, Laszlo Moholy-Nagy, Oskar Schlemmer und Gunta Stözl. Enthält außerdem den *Lehrplan des Bauhauses* und Abbildungen von Arbeiten u.a. von Josef Albers, Joost Schmidt, Lyonel Feininger, Laszlo Moholy-Nagy und Herbert Bayer. Mit dem häufig fehlenden, vierseitigen, eingehafteten Bücherprospekt von Moholy-Nagy für die bis zu diesem Zeitpunkt erschienenen Bauhausbücher. Umschlag mit geringen Randmängeln, sonst sehr gut erhaltenes und komplettes Heft.

Referenz: Das A und O des Bauhauses 131 mit einer ganzseitigen Farbabbildung auf Seite 103 – Lang. Konstruktivismus und Buchkunst, Seite 53 mit Farbabbildung – Andel. Avant-Garde Page Design 252 mit ganzseitiger Abbildung auf der Seite 197 – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 312f. und Seite 151 mit ganzseitiger Abbildung der ersten Seite des Bauhausbücherprospektes von Moholy-Nagy – The avant-garde applied CAT. L225 mit ganzseitiger Abbildung auf Seite 295.

bauhaus Zeitschrift für Gestaltung

49 bauhaus. Zeitschrift für Gestaltung.

Jahrgang 1-4 (= Alles Erschienene). Schriftleitung von Walter Gropius und Laszlo Moholy-Nagy (ab Jahrgang 2, Heft 2/3 Schriftleitung: Hannes Meyer und Ernst Kallai. Jahrgang 4, Heft 1 Schriftleitung: Ludwig Hilberseimer, Heft 2: Josef Albers, Heft 3: Wassily Kandinsky). 15 Nummern in 14 Heften. Dessau. Bauhaus Dessau 1926-1931. 42 x 29,7 cm (Jahrgang 1), 29,7 x 21 cm (ab Jahrgang 2). Illustrierte Originalhefte.

Originalausgabe. Komplet und in schöner Erhaltung von größter Seltenheit.

Referenz: Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 176-193 u.a. mit Abbildungen aller Umschlagvorderseiten – Winger. Das Bauhaus, Seite 563-566 – Das A und O des Bauhaus, Seite 27-32 – Le Fonds Paul Destribats 253.



Jahrgang 1 (1926-27) Heft 1-4

bauhaus Zeitschrift für Gestaltung



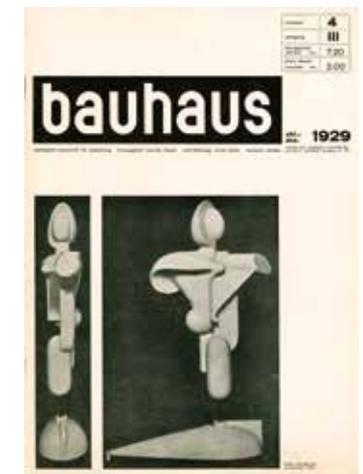
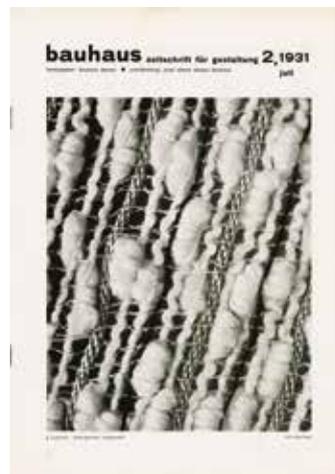
Jahrgang 2 (1928) Heft 1-4



Jahrgang 3 (1929) Heft 1-4



Jahrgang 4 (1931) Heft 1-3



50 Herbert Bayer.
Prospekt der Stadt Dessau.

Dessau. Satz und Druck im Bauhaus 1926. 20,8 x 52 cm, viermal zum Leporello gefaltet (20,8 x 10,4 cm). Originalprospekt.

Originalausgabe. Von Herbert Bayer gestalteter zehnteiliger Faltprospekt für die Fremdenverkehrswerbung der Stadt Dessau. Von Herbert Bayer anlässlich der Berliner Ausstellung *Das Wochenende 1927* entworfen, bei der Bayer den gesamten Ausstellungsstand der Stadt Dessau gestaltete. Der Prospekt ist schön erhalten.

Referenz: Das A und O des Bauhauses, Katalog 279 mit ganzseitiger Farbabbildung auf Seite 174 – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 276 mit Abbildung.

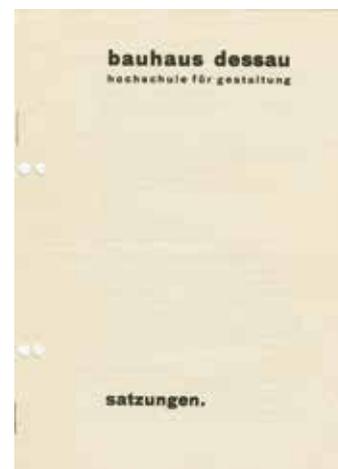


51 Bauhaus Dessau.
Hochschule für Gestaltung. Satzungen.

Dessau. 1930. 21,2 x 14,7 cm. 8 ungezählte Seiten. Originalheft.

Originalausgabe. Vorliegende neue Satzung für das Dessauer Bauhaus wurde am 8. Oktober 1930 vom damaligen Direktor des Bauhauses Mies van der Rohe und dem Dessauer Oberbürgermeister Fritz Hesse gezeichnet. Die Satzung trat am 21. Oktober 1930 in Kraft. Unter 2 wurden die Lehr- und Arbeitsgebiete des Bauhauses definiert: „zweck des bauhauses ist die handwerkliche, technische und künstlerische durchbildung der studierenden in folgenden lehrgebieten: 1. bau und ausbau, 2. reklame, 3. foto, 4. weberei, 5. bildende kunst. mit der lehre sind praktische versuchsarbeiten verbunden.“ Der Text wurde in konsequenter Kleinschrift verfasst. Am linken Rand zweimal gelocht, sonst tadellos erhalten.

Referenz: Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 123 mit Abbildung.



52 Herbert Bayer.
Bauhaus Dessau. Hochschule für Gestaltung.

Prospekt. Dessau. 1927. 21 x 14,7 cm. 34 Seiten mit 30 Farbphotographien und 40 Seiten Anhang mit Anzeigen, die teilweise von der Bauhaus-Druckerei gestaltet wurden. Blaue Originalbroschur mit Umschlaggestaltung von Herbert Bayer unter Verwendung eines Photos von Irene Bayer.

Originalausgabe. Enthält u.a. die reformierten Lehr-, Semester- und Abteilungspläne des in die neuen Dessauer Räume umgezogenen Bauhauses. Durch die Berufung des Schweizer Architekten Hannes Meyer wird erstmalig im Lehrplan eine eigene Architekturabteilung aufgeführt. Das Photo auf der Umschlagrückseite stammt von Klaus Hertig. Gutes Exemplar.

Referenz: Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 124 und 125 mit Abbildungen – Das A und O des Bauhauses, Katalog 88, Abbildungen 109-111 – Droste. Bauhaus, Seite 134 ff. mit Abbildung auf Seite 137.

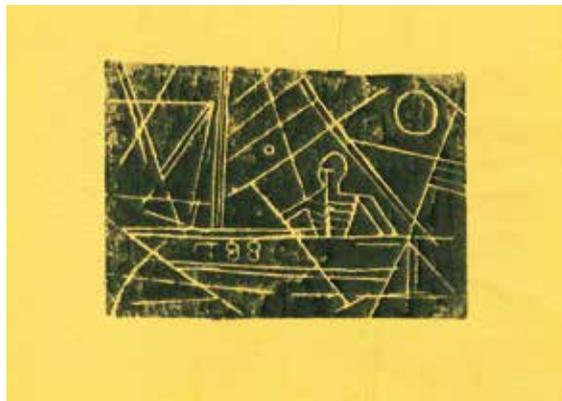


53 George René Halkett.
O. T. (Segler).

Originalholzschnitt, ca. 1924. 10,8 x 15,4 cm, Blattgröße 17,6 x 25,5 cm. In Schwarz gedruckt auf gelbem, dünnen Velinpapier.

René Halkett trat auf Vermittlung Lyonel Feiningers 1923 ins Weimarer Bauhaus ein. Halkett besuchte Kurse bei Paul Klee, Wassily Kandinsky und Laszlo Moholy-Nagy und trat dann der Bühnenwerkstatt unter der Leitung von Oskar Schlemmer bei. Im Zuge des Bauhauswechsels nach Dessau verläßt Halkett 1925 das Bauhaus.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.



54 Gerhard Moser.
Mein Zimmer in Dessau.

1926. Gouache und Bleistift auf Karton. 13,7 x 18,6 cm, montiert auf Originalpasspartout des Künstlers (34 x 31,7 cm). Von Gerhard Moser links unter dem Bildrand bezeichnet und rechts unten auf dem Passpartout signiert und datiert.

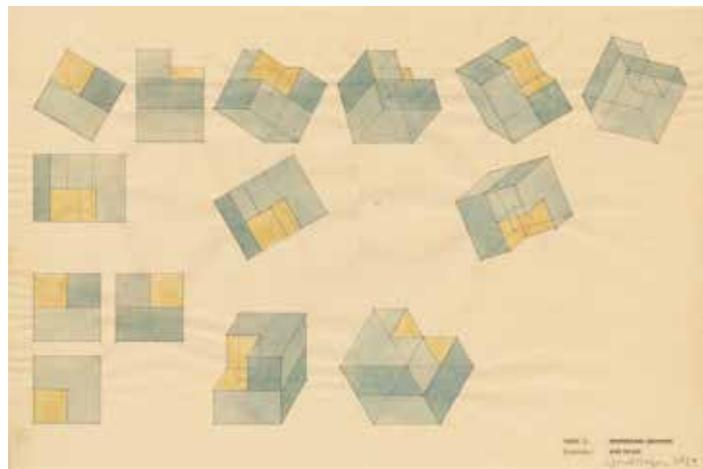
Gerhard Moser (1908-1939) war 1926 am Bauhaus in Dessau eingeschrieben (siehe Immatrikulationsliste bei Wingler, Seite 558 auf Position 3). Der Kommunist und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus starb 1939 in einem Moskauer Untersuchungsgefängnis. Auf der Rückseite des Kartons befindet sich ein Ausschnitt weiterer Architekturstudien.



**55 Gerd Balzer.
Darstellende Geometrie.**

1929. Aquarell und Bleistift auf cremefarbenem Karton. 41,8 x 62 cm. Unten rechts von Gerd Balzer voll signiert und auf 1929 datiert. Mit Aufkleber: „blatt 2/l. semester“, sowie Aufkleber mit Titel und Namen.

Studienblatt aus dem Vorkurs von Josef Albers vom Sommersemester 1929, zu dem sich Balzer am Dessauer Bauhaus eingeschrieben hatte (siehe Immatrikulationsliste bei Wingler, Seite 560 auf Position 341). Durch den Weggang Moholy-Nagys (1928) war der Werkunterricht bei Albers zu diesem Zeitpunkt für alle Studienanfänger obligatorisch.



**56 Karel Teige (Hrsg.).
MSA. Mezinárodní Soudobá Architektura. – Internationale Architektur der Gegenwart. – L'architecture internationale d'aujourd'hui.**

Schriftleiter: Karel Teige. Jahrgänge 1-3 (= Alles Erschienene). 3 Bände. Prag, Odeon 1929-1931. Je 23,5 x 18,5 cm. 176 Seiten; VIII, 294 Seiten und IV, 148 Seiten. Originalbroschur.

Originalausgabe. Komplettes Exemplar der bedeutenden tschechischen Architekturzeitschrift. Band 1 ist der internationalen Architektur, Band 2 der tschechischen Architektur und Band 3 den beiden tschechischen Architekten Josef Havlicek und Karel Honzik gewidmet. Enthält wichtige programmatische Texte zum *Neuen Bauen* u.a. von Siegfried Giedion, Werner Gräff, Le Corbusier, Adolf Loos, Emile Malespine, Hannes Meyer, Mies van der Rohe und Mart Stam. Die hervorragende Redaktion und die gesamte graphische Gestaltung der Zeitschrift lag in den Händen von Karel Teige. Die Texte in tschechischer Sprache mit deutschen, französischen und russischen Legenden.

Unser Exemplar enthält auf dem Vorsatz des ersten Bandes eine handschriftliche Widmung von Karel Teige aus dem Jahr 1929 an Hannes Meyer, der von 1928-1930 Direktor des Bauhauses in Dessau war. Schönes Exemplar.

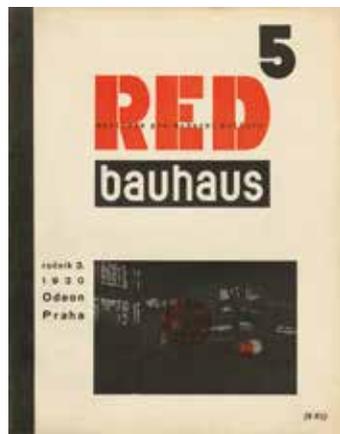


**57 Karel Teige (Hrsg.).
RED.**

Internationale illustrierte Monatsschrift für moderne Gestaltung. Schriftleiter Karel Teige. 3. Jahrgang, Heft 5, Sonderheft Bauhaus. Prag, Verlag Odeon 1930. 23,5 x 18,2 cm. 32 Seiten (= Seite 129-160 der Gesamtzählung) mit 48 Abbildungen. Illustrierte Originalbroschur.

Originalausgabe. Themenheft der tschechischen Avantgardezeitschrift *RED* zum Bauhaus in Dessau. Enthält Textbeiträge u.a. von Walter Peterhans zum *gegenwärtigen Stand der fotografie* und von Otti Berger *stoffe im raum*, desweiteren Abbildungen u.a. von Paul Klee, Hannes Meyer, Josef Albers, Joost Schmidt und Wassily Kandinsky. Gutes Exemplar.

Referenz: Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 242 und 243 mit ganzseitiger Abbildung.

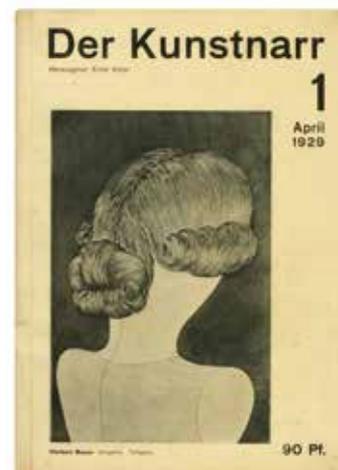


**58 Ernst Kallai (Hrsg.)
Der Kunstnarr.**

Heft 1 (= Alles Erschienene). Herausgegeben von Ernst Kallai. Dessau, Druckerei Franke April 1929. 21 x 15 cm. 40 Seiten mit 19 Abbildungen. Originalbroschur mit einer Umschlagillustration von Herbert Bayer auf der Vorder- und von Alexander Schawinsky auf der Rückseite.

Originalausgabe. Einzige Nummer dieser von Ernst Kallai (zeitweiliger Herausgeber der Zeitschrift *bauhaus*) in eigener Verantwortung edierten Zeitschrift. Es war der Versuch ein Organ ins Leben zu rufen, daß es erlaubte, unabhängig von der offiziellen Bauhauslinie, über Strömungen der modernen Kunst und Architektur zu berichten. Abbildungen u.a. von Hans Arp, Constantin Brancusi, Max Ernst und Ewald Mataré. Im Druckvermerk ist die Bauhausdruckerei als für die Typographie verantwortlich angegeben. Selten.

Referenz: Wingler. Das Bauhaus, Seite 162 – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 240 und 241 mit Abbildung.

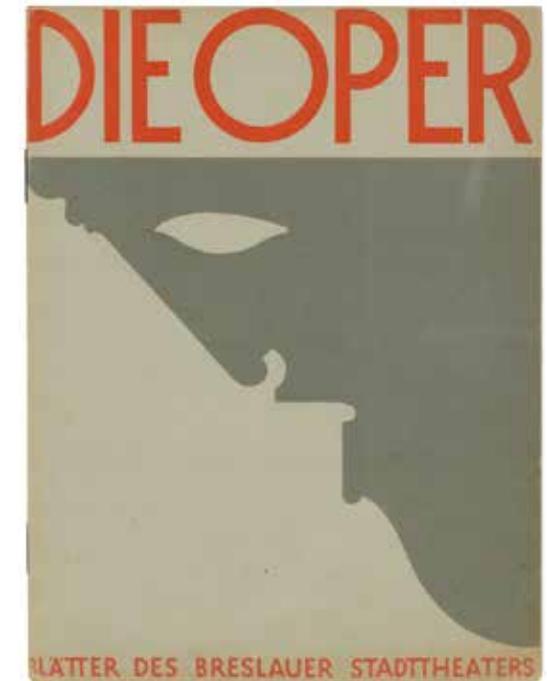


**59 Oskar Schlemmer.
Umschlagentwurf für: Die Oper.**

Blätter des Breslauer Stadttheaters. Spielzeit 1930/31. Breslau, Georg Schenkalsky (Druck) 1930. 21,7 x 16,5 cm. 16 Seiten. Originalbroschur mit einer Umschlagillustration von Oskar Schlemmer.

Originalausgabe. Im Juni 1929 wurde Oskar Schlemmer von Oskar Moll (Direktor) an die *Staatliche Akademie für Kunst und Kunstgewerbe* nach Breslau berufen, wo bereits Künstler wie Johannes Molzahn, Hans Scharoun und Otto Mueller vertreten waren. Schon kurz vor Weihnachten 1929 realisierte Oskar Schlemmer an der *Jungen Bühne* des Breslauer Stadttheaters zwei Kurzoperen von Strawinsky und gestaltete mit seinen neuen Schülern und der Unterstützung seines Bruders Carl Schlemmer die Bühnenaussstattung.

Referenz: Oskar Schlemmer. Ausstellung 1977 in Stuttgart 532 mit ganzseitiger Abbildung nach der Seite 194 (Faksimile einer Variante des Umschlages von 1929).



60 Lucia Moholy.
Laszlo Moholy-Nagy auf dem Balkon eines Bauhaus-
meisterhauses in Dessau.

Vintage Print 1926. 8,2 x 5,9 cm.

Laszlo Moholy-Nagy und seine Frau Lucia Moholy lebten von 1926-1928 im Dessauer Meisterhaus 2, direkt neben dem Haus von Walter Gropius. Auf dem Photo blickt Laszlo Moholy-Nagy vom Balkon des Hauses hinunter in die Kamera seiner Frau. Von großer Seltenheit.

Provenienz: Robert Brownjohn/Stephen Daiter, Chicago.
Galerie Françoise Paviot, Paris.



61 Lucia Moholy.
Photokarte: Walter Gropius /
Dessau: Doppelwohnhaus der Bauhaus-
meistersiedlung (1925/26).

Silbergelatineabzug. 9 x 14 cm.

Ansicht von Osten auf die Bauhausmeistersiedlung in Dessau. Auf der Rückseite mit dem Aufdruck: *foto : lucia moholy.*
Die Karte ist nicht gelaufen und schön erhalten.



62 Lucia Moholy.
Photokarte: Walter Gropius: Bau-
hausneubau Dessau. Werkstättenbau
(1925/26).

Silbergelatineabzug. 9,2 x 14 cm.

Die Photokarte zeigt den Werkstattflügel des Dessauer Bauhausgebäudes aus der Nordwestansicht.
Die Karte ist gelaufen, mit entsprechendem Poststempel und Briefmarke.

Referenz: Rolf Sachsse. Lucia Moholy, Seite 87 mit ganzseitiger Abbildung.



63 Lucia Moholy.
Photokarte: Walter Gropius: Bauhausneubau Dessau. Werkstättenbau (1925/26).

Silbergelatineabzug. 8,9 x 14 cm.

Die Photokarte zeigt den Werkstattflügel des Dessauer Bauhausgebäudes aus der Südwestansicht. Auf der Rückseite mit dem Aufdruck: *foto : lucia moholy.*

Die Karte ist nicht gelaufen und gut erhalten.



64 Emil Theis.
2 Photos: Dessauer Bauhausgebäude.

Silbergelatineabzug. Ca. 1926. Je 7 x 9 cm.

Auf der Rückseite jeweils mit Aufdruck *Dessau. Bauhaus.* Die Rückseite eines Photos mit handschriftlichem Eintrag: *Originalfotos von Emil Theis/Dessau Ziebigk.*

Der Dessauer Photograph Emil Theis unterhielt in Dessau Ziebigk in der Brunnenstrasse eine eigene *Lichtbildwerkstatt* und wurde sowohl von den Junkerswerken als auch vom Dessauer Bauhaus mit Aufträgen versorgt. Seine zahlreichen Ansichten der Stadt Dessau bilden heute eine wichtige Grundlage für die Rekonstruktion der Stadtgeschichte von Dessau vor der starken Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Vorliegend zwei seltene Aufnahmen des Dessauer Bauhausgebäudes von Walter Gropius aus zwei verschiedenen Ansichten.



65 Hans Finsler.
Gropius und Moholy-Nagy als Goethe und Schiller.

Ausschnitt der berühmten Photocollage (1925) von Hans Finsler. Vintage Print 1926. 6,5 x 8,6 cm.

Das Originalphoto zeigt Walter Gropius und Laszlo Moholy-Nagy als Goethe und Schiller auf ihrem Denkmal vor dem Nationaltheater in Weimar. Hans Finsler hat dazu bei einem seitenverkehrten Abzug des Originaldenkmals die Köpfe der alten Klassiker mit denen der „neuen“ ausgetauscht. Sicherlich ein kritischer Seitenhieb des seit 1922 an der Burg Giebichenstein tätigen Finslers auf das konkurrierende Bauhaus. Das Photo zeigt die Photocollage, jedoch nur die obere Hälfte, der Sockel wurde weggelassen.

Referenz: Hans Finsler. *Neue Wege der Photographie*, Seite 62 mit Abbildung der *ganzen* Photocollage – Fiedler/Feierabend. *Bauhaus*, Seite 24 mit Abbildung des Originaldenkmals mit Bauhäuslern.



66 Anonym.
Studenten des Vorkurses von Josef Albers.

Vintage Print 1926. 8,3 x 11,3 cm.

Das Photo zeigt Josef Albers (3. von links in der mittleren Reihe) inmitten der Studenten seines Vorkurses von 1926. Auf der Rückseite handschriftlich bezeichnet: *1. Semester 1926, 3. von links Josef Albers.*

Referenz: Fotografie am Bauhaus 196.



67 Erich Consemüller.
Papierausklappung.

Studie von Arie Sharon aus dem Vorkurs von Josef Albers 1927/28 in Dessau. Vintage Print 1927. 8,3 x 7,5 cm.

Arie Sharon studierte ab dem Wintersemester 1926/27 am Bauhaus in Dessau. Er nahm u.a. an den Vorkursen bei Albers, Kandinsky und Joost Schmidt teil und erhielt zudem Unterricht bei Laszlo Moholy-Nagy und Paul Klee. Im April 1927 begann er als einer der ersten Studenten an der von Hannes Meyer neu gegründeten Bauabteilung zu studieren. Sharon heiratete 1929 Gunta Stölzl und erhielt Ende 1929 sein Bauhausdiplom. Arie Sharon kehrte 1931 nach Palästina zurück und wurde dort zum *Vater der modernen israelischen Architektur*. Auf der Photorückseite handschriftlich bezeichnet: *Vorkurs Albers/Studie: A. Sharon/Bauhaus 1927*. Am Dessauer Bauhaus hatte Sharon zunächst mit seinen experimentellen Papierarbeiten auf sich aufmerksam machen können. Diese wurden am Bauhaus auch ausgestellt. Das Photo zeigt eine solche Arbeit.

Referenz: Katalog 50 Jahre Bauhaus, Ausstellung Stuttgart 1968, Seite 49 mit Abbildung.



68 Anonym.
Aufgetürmte Bauhäusler am Bauhaus Dessau.

Der zweite von oben ist Arie Shanon. Vintage Print 1927. 8,2 x 5,6 cm.

Auf der Photorückseite mit handschriftlichem Eintrag: *2. Von oben: Arie Shanon, ca. 1927, unten: Seif Naki Halil Bey.*
Seif Naki Halil Bey war ebenfalls Student am Bauhaus (siehe Wingler. Das Bauhaus, Verzeichnis der Namen der Studierenden des Bauhauses 1919-1933 auf Seite 553).



69 Anonym:
Bauhäusler schauen Dich an.

Vintage Print 1927. 5,6 x 8,2 cm.

Auf der Photorückseite mit handschriftlichem Eintrag: *Bauhaus Dessau. Archiv Arie Shanon.*



70 Franz Ehrlich.
Einladung zum Bauhausfasching am
1. März 1930.



30 x 14,8 cm, einseitig bedrucktes Blatt in Rot, Schwarz und Grau.

Originalausgabe. Franz Ehrlich hat als Student aus eigener Initiative dieses Kleinplakat als Einladung zum Faschingsfest am Bauhaus gestaltet. Durch eine 16 fache Faltung kann man das Plakat zu einem symmetrisch plastischen Objekt formen. Farbfrisches Exemplar. Sehr selten.

Referenz: Das A und O des Bauhauses 257 mit ganzseitiger Abbildung 193 auf Seite 161 – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 250 mit Abbildung.

71 Lucia Moholy.
Bauhauskapelle.

Silbergelatineabzug 1926. 9 x 14 cm.

Mitglieder der Bauhauskapelle waren u.a.: Andor Weininger, Lux Feininger, Xanti Schawinsky, Clemens Röseler, Josef Tokayer, Ernst Egeler, Friedhelm Strenger und Edmund Collein.

Referenz: Photographie am Bauhaus 207.



72 T. Lux Feininger.
Mitglieder der Bauhauskapelle:

Ernst Egeler, Saxophon, Clemens Röseler, Posaune. Vintage Print 1930. 23,8 x 17,8 cm. Mittig auf der Rückseite von T. Lux Feininger signiert.

Laut Online-Werkverzeichnis von T. Lux Feininger sind von diesem Photo drei Abzüge bekannt. Lux Feininger studierte seit 1926 am Bauhaus. Seine Lehrer am Bauhaus waren Josef Albers (Vorkurs), Wassily Kandinsky, Paul Klee, Laszlo Moholy-Nagy und Oskar Schlemmer. 1929 erhielt Lux Feininger sein Bauhausdiplom und nahm im

gleichen Jahr an der berühmten Film- und Fotoausstellung (FiFo) in Stuttgart teil. Feininger spielte eine zeitlang selbst in der Bauhauskapelle (Banjo, Klarinette) mit und es verband ihn eine enge Freundschaft mit Clemens Röseler (Posaune). Das Photo fand Verwendung für die Werbeklappkarte, mit der die Bauhauskapelle Ihre Aktivitäten für Feste und Veranstaltungen anbot.

Referenz: Fotografie am Bauhaus 352 mit Abbildung auf Seite 225 (für die Klappkarte).



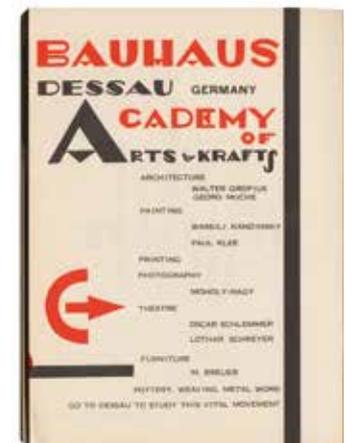
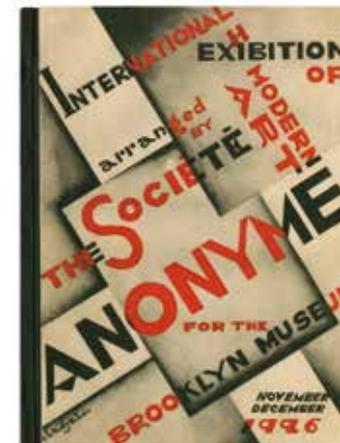
73 Société Anonyme.

International Exhibition of Modern Art. Arranged by the Société Anonyme for the Brooklyn Museum. November-December 1926. Text by Katherine S. Dreier. Composed by Katherine S. Dreier and Constantin Aladjalov. New York, Société Anonyme – Museum of Modern Art 1926. 25,6 x 19 cm. 6 Bl., 117 Seiten und 7 Seiten Anzeigen. Mit 114 Abbildungen von Kunstwerken und 95 Künstlerporträts. Originalhalbleinenband mit einer Einbandgestaltung von Constantin Aladjalov.

Originalausgabe. Herausragend gestalteter Katalog für eine der bedeutendsten und frühesten Ausstellungen von Pionieren der Modernen Kunst des 20. Jahrhunderts, zusammengestellt von der

Société Anonyme, die 1920 von Katherine Dreier, Marcel Duchamp und Man Ray gegründet wurde. Von den Bauhauskünstlern sind in dem Katalog vertreten: Laszlo Moholy-Nagy, Wassily Kandinsky und Paul Klee. Am Ende des Kataloges werden europäische Avantgardezentren beworben, darunter *Der Sturm* in Berlin, *Merz* in Hannover und eine ganzseitige Werbeanzeige für das *Bauhaus* in Dessau. Bis auf minimale Bearbeitungen am Einband und einem roten Tintenfleck im Seitenschnitt einiger Seiten, ein schönes und farbfrisches Exemplar. Sehr selten.

Referenz: Motherwell/Karpel. *The Dada Painters and Poets* 146.



74 Herbert Bayer.
Prospektblatt für die Bauhaus-Tischlerei.

Herrenschrank ti 114. 1927.

Originalausgabe. Ähnlich wie bei dem früher erschienenen *Katalog der Muster*, sollten die Produkte der Bauhauswerkstätten in losen Einzelblättern dokumentiert und für den Vertrieb veranschaulicht werden.

Referenz: Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 219 mit Abbildung.



75 Otto Lindig.
Keramik.

Produktkatalog der Keramikwerkstatt Otto Lindig, Dornburg Saale. Um 1930. 12,5 x 18,3 cm. 15 Phototafeln und 1 Blatt Preisliste. Originalbrochure mit Lochheftung.

Originalausgabe. Die Keramiktöpferei in Dornburg/Saale war die einzige Bauhauswerkstatt außerhalb Weimars und Dessaus. Die bereits seit 1802 bestehende Töpferei im Marstall des Rokoschlosses in Dornburg wurde 1920 vom Staatlichen Bauhaus in Weimar übernommen. Otto Lindig trat im gleichen Jahr als Lehrling in die Keramikwerkstatt ein und legte 1922 seine Gesellenprüfung ab. Als Geselle übernahm Otto Lindig dann gemeinsam mit seinem Schwager Theodor Bogler die technische Leitung der Bauhaustöpferei. Nach der Schließung der Bauhauswerkstatt 1930 führte Otto Lindig die Werkstatt als privater Pächter fort. Sehr gut erhalten und äußerst selten.



76 Kálmán Lengyel.
Prospekt Nr. 1 für Ka-Le Möbel.

Entwurf: Arch. Kálmán Lengyel. Berlin, Dr. Selle-Eysler AG ca. 1929. 29,6 x 21 cm. 4 Seiten. Faltblatt.

Originalausgabe. Der ungarische Architekt und Designer Kálmán Lengyel gründete 1926 zusammen mit Marcel Breuer die Firma *Standard-Möbel*, um damit selbst den Vertrieb der erfolgreichen Stahlrohrmöbel zu übernehmen. Ab 1929 vermarktete Lengyel seine eigenen Möbelentwürfe unter *Ka-Le Möbel*. Die Fabrikation und der Vertrieb lag in den Händen der bekannten Berliner Möbelbaufirma C. Prachtel, Krausenstraße 31-32. Die Gestaltung des vorliegenden Prospektes übernahm, wie bereits 1928 für den Prospekt für *Standard-Möbel* sein Bruder Hajnal Lengyel-Pataky. Das Faltblatt stellt insgesamt 23 Entwürfe vor, darunter Schreib- und Esstisch, ein Toilettenspiegel, ein Nähtisch, ein Schachtisch, eine Blumenkrippe, ein Teewagen, ein Likörwagen, ein Satzisch und ein Bett. Die verwendeten Photos lieferte das Atelier Leonard, Berlin. Sehr schön erhalten und von großer Seltenheit.



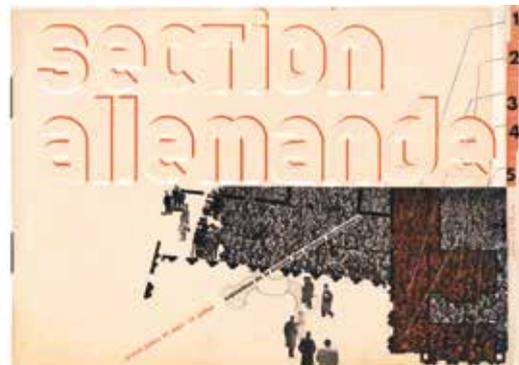
77 Herbert Bayer.
Section allemande.

Exposition de la Société des Artistes décorateurs. Grand Palais 14. mai-13. juillet. Berlin, Hermann Reckendorf 1930. 15 x 20,7 cm. 44 ungezählte Seiten mit zahlreichen Abbildungen und einer Klapptafel. Illustrierte Originalbroschur mit einem blindgeprägten Cellophanumschlag.

Originalausgabe. Der von Herbert Bayer herausragend gestaltete Katalog dokumentiert die 5 Ausstellungsräume der deutschen Abteilung der legendären Werkbundausststellung, die 1930 im Pariser Grand Palais stattfand. Die fünf Räume wurden von vier ehemaligen Bauhausmeistern gestaltet: Saal 1 von Walter Gropius: *Der Gesellschaftsraum eines Wohngroßhauses*. Saal 2 von Laszlo Moholy-Nagy: *Beleuchtungskörper, Dia-*

projektion „Deutschlandreportage“, neue Photographie, Bühnenmodelle. Saal 3: Marcel Breuer (zusammen mit Gustav Hassenpflug): *Räume eines Wohnhotels*. Saal 4: Herbert Bayer: *Deutsche Standardware*. Saal 5: Herbert Bayer: *Architekturschau und Sitzmöbel aus Serienherstellung*. Sehr schönes Exemplar, der Cellophanumschlag nicht wie oft gebräunt. Ein Klassiker der modernen Gebrauchsgraphik.

Referenz: Das A und O des Bauhauses 428 mit Abbildungen auf Seite 251ff. – Fleischmann. Bauhaus. Drucksachen, Typografie, Reklame, Seite 280-283 mit Abbildungen.



78 John Duncan Miller.
Laszlo Moholy-Nagy.

Vor dem *De La Warr Pavilion* in Bexhill on Sea an der südeingelichen Küste. Vintage Print 1936. 13,5 x 19 cm.

Der *De La Warr Pavilion* wurde nach einem Entwurf von Erich Mendelsohn und Serge Chermayeff errichtet und am 12. Dezember 1935 feierlich eröffnet und gehörte zu den ersten öffentlichen Gebäuden der modernen Architektur in England. Laszlo Moholy-Nagy veröffentlichte im Juli 1936 in der *Architectural Review* einen Artikel über diesen Pavillon. Das Photo zeigt Moholy-Nagy bei Photoaufnahmen vor dem Gebäude. Auf der Photorückseite mit handschriftlichem Eintrag: *Photo Duncan Miller, London 1936*.



79 Herbert Bayer – T. Lux Feininger.
Titelgestaltung: Bauhaus 1919-1928.

Andruck für den Umschlag zu dem Ausstellungskatalog des MoMA *Bauhaus 1919-1928*. New York 1938. 26,6 x 19,2 cm. Gedruckt in Rot und Schwarz auf rosa Kunstdruckpapier.

Äußerst seltener Andruck für den Umschlag des 1938 in New York erschienenen Standardwerkes zum Bauhaus. Die Gestaltung der Ausstellung, des Kataloges und des Einbandes lag in den

Händen von Herbert Bayer. Für den Umschlag fand ein Photo von Lux Feininger Verwendung. Gegenüber dem Buchdruck in der Höhe um 1 cm größer und auf rosa statt auf weißem Kunstdruckpapier gedruckt. Tadellos erhalten.

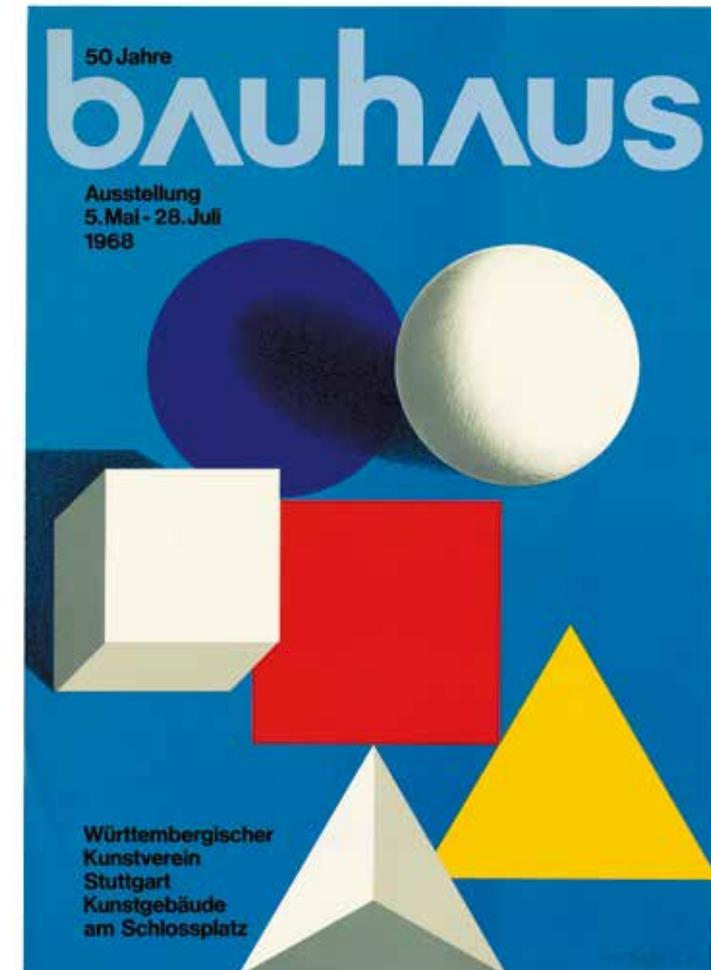
Referenz: Fotografie am Bauhaus 361 mit Abbildung auf Seite 330.



80 Herbert Bayer.
50 Jahre bauhaus.

Farbiges Plakat zur Ausstellung 5. Mai-28. Juli 1968 im Württembergischen Kunstverein Stuttgart. Kunstgebäude am Schlossplatz. 59,3 x 42 cm. Am rechten unteren Rand von Herbert Bayer signiert und datiert.

Berühmtes Plakat zu der ersten großen Jubiläumsschau des Bauhauses in der Bundesrepublik Deutschland. Sowohl die Ausstellung als auch der begleitende Katalog und vorliegendes Plakat wurden von Herbert Bayer gestaltet. Hier eines der sehr seltenen von Herbert Bayer signierten Exemplare.



Rudolf Ortner (1912-1997).

Rudolf Ortner schrieb sich zum Wintersemester 1932/33 am Bauhaus ein, das nach der erzwungenen Schließung im Oktober 1932 von Dessau nach Berlin umziehen mußte (siehe die Immatrikulationsliste bei Wingler, Seite 561 auf Position 636). In Nürnberg hatte er bereits die Gesellenprüfung als Maurer abgelegt, hatte zuvor als Bauzeichner in einem Architekturbüro gearbeitet und von 1929-1932 die Technische Lehranstalt für Hoch- und Tiefbau besucht. Aufgrund dieser Vorbildung konnte er die einführenden Kurse am Bauhaus überspringen und wurde direkt in die sogenannte 3. Stufe aufgenommen. Er studierte Architektur bei Mies van der Rohe, Städtebau bei Ludwig Hilberseimer, Malerei bei Wassily Kandinsky und besuchte die Vorlehre bei Josef Albers. Nachfolgende Arbeiten entstanden alle im Rahmen dieses Vorkurses bei Josef Albers.

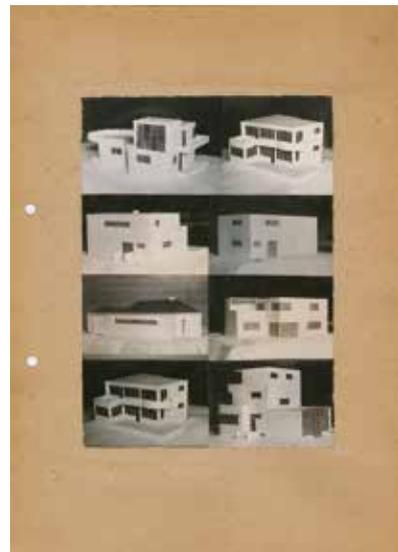
**81 Rudolf Ortner.
Foto-Collage I.**

1932. 18,2 x 13 cm. Originalphotocollage auf hellbraunem Unterlagenkarton (29,2 x 20,8 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Bei vorliegender Photocollage verwendete Rudolf Ortner Photos von acht Architekturmodellen, die er bereits in der Zeit zwischen 1930 bis zu seinem Eintritt in das Bauhaus fertigte. Auf der Rückseite wurde handschriftlich die Werknummer C-32-76 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 138f. mit ganzseitiger Abbildung.



**82 Rudolf Ortner.
Mehrfarbige Aquarellstudie.**

1932. 17,2 x 12,3 cm. Auf cremefarbenem Unterlagenkarton (29,7 x 21 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer B-32-57 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 108f. mit ganzseitiger Abbildung.



**83 Rudolf Ortner.
Materialstudie: Holz I.**

1932. 19,6 x 13,3 cm. Materialcollage aus Holz auf hellbraunem Unterlagenkarton (29,2 x 21,1 cm) montiert. Auf der Rückseite mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer C-32-24 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 88f. mit ganzseitiger Abbildung.



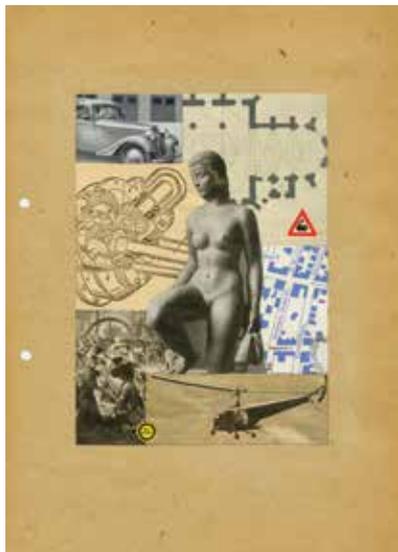
84 Rudolf Ortner.
Foto-Collage IV., Skulptur.

1932. 18,3 x 13,2 cm. Originalphotocollage auf hellbraunem Unterlagenkarton (29,2 x 20,8 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer (C-32-) 81 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 144f. mit ganzseitiger Abbildung.



85 Rudolf Ortner.
Foto-Collage II., Häuser.

1932. 18,4 x 13,1 cm. Originalphotocollage auf hellbraunem Unterlagenkarton (29,1 x 20,8 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer C-32-77 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 140f. mit ganzseitiger Abbildung.



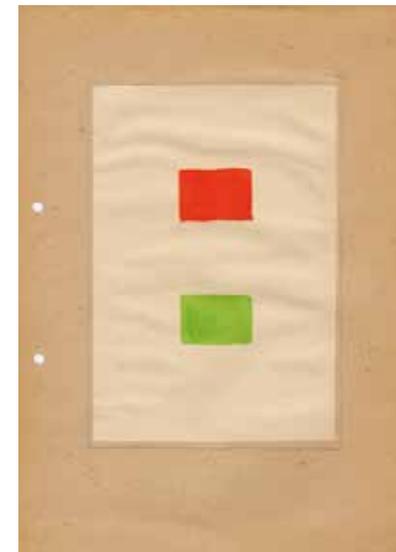
86 Rudolf Ortner.
Aquarellstudie in Rot und Grün.

1932. 18,2 x 12,6 cm. Auf hellbraunem Unterlagenkarton (29,2 x 20,8 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer B-32-58 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 110f. mit ganzseitiger Abbildung.



87 Rudolf Ortner.
Materialstudie: Wellpappe.

1932. 18,4 x 13,3 cm. Auf hellbraunem Unterlagenkarton (29,2 x 20,8 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer (C-32-) 55 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 102f. mit ganzseitiger Abbildung.



88 Rudolf Ortner.
Materialstudie: Technische Papiere.

1932. 18,3 x 13,2 cm. Auf hellbraunem Unterlagenkarton (29,2 x 20,8 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer (C-32-) 57 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 94f. mit ganzseitiger Abbildung.



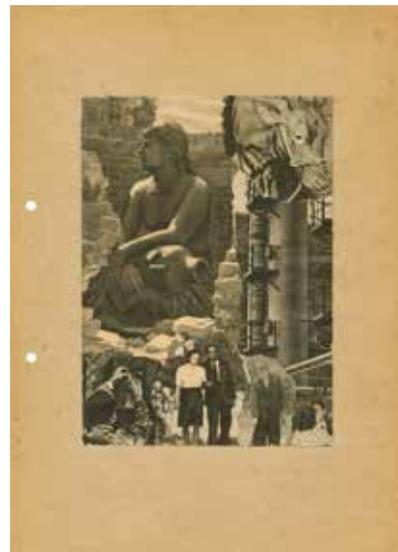
89 Rudolf Ortner.
Foto-Collage III., Figur mit Krug.

1932. 18,3 x 13,2 cm. Originalphotocollage auf hellbraunem Unterlagenkarton (29,2 x 20,8 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer (C-32-) 78 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 142f. mit ganzseitiger Abbildung.



90 Rudolf Ortner.
Materialstudie: Dünne Papiere.

1932. 18,3 x 13,2 cm. Auf hellbraunem Unterlagenkarton (29,2 x 21 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer (C-32-) 52 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 96f. mit ganzseitiger Abbildung.



91 Rudolf Ortner.
Materialstudie: Der Knopf.

1932. 18,3 x 13,2 cm. Auf hellbraunem Unterlagenkarton (29 x 20,8 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer (C-32-) 63 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 118f. mit ganzseitiger Abbildung.



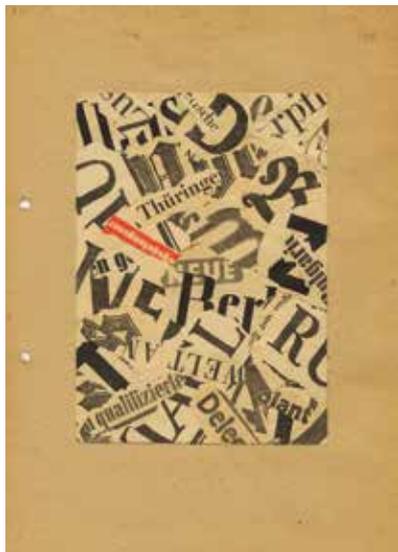
92 Rudolf Ortner.
Materialstudie: Zeitung.

1932. 18,3 x 13,2 cm. Auf hellbraunem Unterlagkarton (29 x 20,8 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer (C-32-) 79 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 146f. mit ganzseitiger Abbildung.



93 Rudolf Ortner.
Materialstudie: Pergament.

1932. 18,3 x 13,2 cm. Auf hellbraunem Unterlagkarton (29,2 x 21 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer C-32-56 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 104f. mit ganzseitiger Abbildung.



94 Rudolf Ortner.
Bauhaus-Schadografie

1932. 18,3 x 13,2 cm. Auf hellbraunem Unterlagkarton (29,2 x 20,8 cm) montiert. Auf der Rückseite mit eigenhändiger Bestätigung und Unterschrift von Rudolf Ortner und mit dem Stempel des Künstlers versehen.

Das vorliegende Photogramm entstand für den Vorkurs von Josef Albers am Bauhaus Berlin in Zusammenarbeit mit Irene Hoffmann. Auf der Rückseite wurde außerdem handschriftlich die Werknummer C-32-75 eingetragen.

Provenienz: Nachlaß des Künstlers.

Referenz: Monika Ortner-Bach. Rudolf Ortner, Seite 136f. mit ganzseitiger Abbildung.



Personenregister

Adler, Bruno	6	Feininger, Lux	61, 62, 68	Kandinsky, Wassily	12, 14,	Nierendorf, Karl	12	Tschichold, Jan	38, 39		
Aladjalov, Constantin	63	Feininger, Lyonel	4, 5, 7, 18,	16, 19, 30, 41, 50, 57, 62, 63,	Ortner, Rudolf	70-77	Wagenfeld, Wilhelm	37			
Albers, Josef	29, 37, 40,	19, 40	Finsler, Hans	55	Otte, Benita	10, 29	Weininger, Andor	61			
41, 48, 50, 56, 57, 62, 70, 77		Fischer-Lamberg, Otto	5	Keler, Peter	12, 15	Oud, Jacobus Johannes Pieter	30	Weyrather, Bernhard	11		
Altmann, Nathan	39	Giedion, Siegfried	49	Krämer, Jan	11			Zachmann, Josef	5		
Arp, Hans	50	Gleizes, Albert	32	Krehan, Max	5	Paris, Rudolph	16				
Balzer, Gerd	48	Goethe, Johann Wolfgang von	55	Klee, Paul	5, 10, 20, 27, 50,	Peterhans, Walter	50				
Baumberger, Otto	39	Gräff, Werner	49	57, 62, 63	Piscator, Erwin	36	Reckendorf, Hermann	37			
Bayer, Herbert	12, 14, 22, 26,	Grohmann, Eulein	32	Le Corbusier	49	Riesen, Alexander van	31	Rittweger, Otto	29		
30, 33, 39, 40, 44, 45, 50, 64,		Gropius, Walter	4, 5, 7,	Lengyel, Kálmán	65	Röhl, Karl Peter	5, 7	Röseler, Clemens	61, 62		
66, 68, 69		11, 12, 13, 15, 26, 27, 29, 31,		Lengyel-Pataky, Hajnal	65	Rohe, Mies van der	11, 44, 49,				
Bayer, Irene	45	32, 38, 40, 41, 52, 53, 54, 55,		Lindig, Otto	29, 64	70					
Behne, Adolf	39	66		Lissitzky, El	39	Scharoun, Hans	51				
Behrens, Peter	11	Grosz, George	36	Loos, Adolf	49	Schawinsky, Alexander (Xanti)	28, 50, 61				
Berger, Otti	50	Gutkind, Erwin	38	Malespine, Emile	36, 49	Schenkalowsky, Georg	51				
Börner, Helene	5	Halil Bey, Seif Naki	58	Malewitsch, Kasimir	31	Schiller, Friedrich	55				
Bogler, Friedrich Wilhelm	28	Halkett, George René	46	Man Ray	30, 63	Schleifer, Fritz	16				
Bogler, Theodor	29, 64	Hammer, Walter	37	March, Walter	27	Schlemmer, Carl	51				
Brancusi, Constantin	50	Hartogh, Rudolf F.	28	Mataré, Ewald	50	Schlemmer, Oskar	5, 10, 12,				
Brandt, Marianne	29	Hartwig, Joseph	5	Meyer, Adolf	5, 11, 27	16, 22, 28, 40, 51, 62					
Breuer, Marcel	12, 13, 14,	Hasselpflug, Gustav	66	Meyer, Hannes	41, 45, 49,	Schmidt, Joost	37, 40, 50,				
28, 29, 37, 65, 66		50, 57		Mendelsohn, Erich	67	57					
Burchartz, Max	28, 29, 39	Havlicek, Josef	49	Miller, John Duncan	67	Schmidt, Kurt	16, 23, 28				
Buscher, Alma	29	Hertig, Klaus	45	Moholy, Lucia	13, 30, 52, 53,	Schwitters, Kurt	39				
Busse, Heinrich	7	Hertwig, Max	11	54, 61	Moholy-Nagy, Laszlo	12, 17,					
Charchoune, Serge	36	Hesse, Fritz	44	21, 23, 26, 27, 28, 29, 30, 31,	32, 33, 34, 35, 36, 39, 40, 41,	Sharon, Arie	57, 58, 59				
Chermajeff, Serge	67	Hilberseimer, Ludwig	41, 70	48, 52, 55, 57, 62, 63, 66, 67	Moll, Oskar	51	Sommerfeld, Adolf	13, 27			
Citroen, Paul	30	Hirschfeld-Mack, Ludwig	12, 15	Molnár, Farkas	12, 15, 27, 28,	Stam, Mart	39, 49				
Collein, Edmund	61	Hoffmann, Irene	77	39	Molzahn, Johannes	8, 39, 51	Stölzl, Gunta	29, 57			
Consemüller, Erich	29, 57	Honzig, Karel	49	Mondrian, Piet	28	Stone, Sasha	36				
Duchamp, Marcel	63	Huelsensbeck, Richard	39	Moser, Gerhard	47	Strenger, Friedhelm	61				
Friedl, Dicker	6	Huidobro, Vincent	36	Muche, Georg	5, 27, 30	Teige, Karel	49, 50				
Dexel, Walter	8	Ippen, Johannes	5, 6, 10,	Mueller, Otto	51	Teltscher, Georg	28				
Doesburg, Theo van	29	14, 15				Téry, Margit	6				
Dorfner, Otto	5	Kämpfe, Hans	5			Theis, Emil	54				
Dreier, Catherine	63	Kallai, Ernst	41, 50			Tokayer, Josef	61				
Egeler, Ernst	61, 62										
Ehrlich, Franz	60										
Ernst, Max	50										



**Antiquariat
Günter Linke**

Niebuhrstr. 78
10629 Berlin



Öffnungszeiten:

Nach Vereinbarung
by appointment only

+ 49 (0)160 78 28 258

info@avantgardebooks.com
www.avantgardebooks.com

© Antiquariat Günter Linke

Gestaltung:

Gabriele Linke Grafikdesign,
Berlin
www.linke-design.com

Druck:

Ruksaldruck GmbH und Co. KG

Papier: Symbol Tatami white,
Symbol Card

Geschäftsbedingungen:

Die angebotenen Werke sind,
wenn nicht anders vermerkt,
vollständig und dem Alter ent-
sprechend gut erhalten.

Die Preise sind in Euro. Alle An-
gebote sind freibleibend. Liefer-
zwang besteht nicht.

Die in der Preisliste genannten
Preise enthalten die gesetzliche
Mehrwertsteuer von 7%
(Bücher, Zeitschriften) bzw.
19% (Kunstwerke, Graphiken,
Photographien). Der Versand
erfolgt als Paket, falls vom Be-
steller nicht ausdrücklich anders
gewünscht. Die Versandkosten
trägt der Besteller.

Die Rechnung ist sofort nach
Erhalt ohne Abzug fällig. Lie-
ferung an uns unbekannte Be-
steller erfolgt gegen Voraus-
rechnung. Bis zur vollständigen
Bezahlung gilt Eigentumsvor-
behalt nach § 455 BGB. Bei
begründeten Beanstandungen
wird jede Lieferung zurückge-
nommen, jedoch nicht später
als 14 Tage nach Erhalt und
nach vorheriger Rücksprache.
Erfüllungsort und ausschließ-
licher Gerichtsstand unter aus-
drücklichem Einbezug des
Mahnverfahrens ist für beide
Teile Berlin.

Bankverbindung

Günter Linke
Deutsche Bank, Berlin

IBAN:

DE17100700240940949100

BIC (Swift-Code):

DEUTDE33HAN

U.S.-Dollar-account:

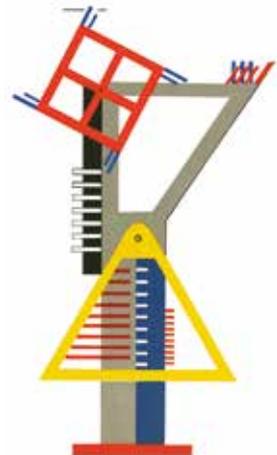
Gunter Linke

Chase (NYC)

Routing Number: 021000021

Account Number: 923726079

VAT-number: DE81358580





Antiquariat
Güterlinke
Niebuhrstr. 78
10629 Berlin

www.avantgardebookz.com
info@avantgardebookz.com
+ 49 (0)160 78 28 258

